

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 61 (1927)**

288 (23.10.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-747316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-747316)

Einzelpreis 10 Bfg.

U n z e i g e n aus Oldenburg kosten die Seite 25 Bfg., auswärtige 35 Bfg., Familienanzahlen 20 Bfg., Bekannte anzeigen 1,50 Goldmark.

Bei Betriebsstörungen, Streik usw. ist der Besteller seinerzeit in Anspruch auf d. Zeitung d. Bfg. ob. Rückzahl. d. Bezugspreises.

Die "Nachrichten" erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Man bestelle bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Geschäftsstelle, Peterstr. 28. Bezugspreis ohne Postgeld für den Monat Oktober 2,25 Goldmark.

Fernsprechanzeige: Schriftl. Nr. 190, Oldenburg Nr. 46 u. 47. Bank: Old. Spar- & Leihbank. Postfach: Hannover 22 351.

# Nachrichten für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 288

Oldenburg, Sonntag, den 23. Oktober 1927

61. Jahrgang

## Der Schiedspruch verbindlich erklärt.

Annahme durch die Arbeitnehmer, Ablehnung durch die Arbeitgeber.

Halle, 22. Oktober.

Aus der Bergarbeiter-Delegierten-Konferenz, die sehr stark besucht ist und in der es überaus stürmisch zugeht, verläutet, daß die Kommunisten erklären, sie würden auf jeden Fall den Streik fortsetzen, auch wenn die Delegiertenversammlung sich für die Annahme des Schiedspruches erklären sollte.

\*

Die Abstimmung über die Annahme oder Ablehnung des Schiedspruches in der Bergarbeiter-Delegiertenversammlung hatte dann folgendes Ergebnis: 331 Ja-Stimmen, 36 Nein-Stimmen und drei weiße Zettel.

\*

Berlin, 22. Oktober.

(Drahtloser Eigenbericht.)

Das Reichsarbeitsministerium teilt mit: Der zur Beilegung der Lohnstreitigkeiten im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau am 21. Oktober gefällte Schiedspruch ist vom Arbeitgeberverband abgelehnt und von den Arbeitnehmerverbänden angenommen worden. Die Arbeitnehmer haben

die Verbindlichkeitsklärung des Schiedspruches beantragt. Dem Antrag ist vom Reichsarbeitsminister entsprochen worden.

\*

### Arbeitswiederaufnahme am Montag.

Halle, 22. Oktober.

Die Bergarbeiter-Delegierten-Konferenz hat jedoch nach Bekanntwerden der Verbindlichkeitsklärung des Schiedspruches fast einstimmig die Wiederaufnahme der Arbeit am Montag beschlossen.

\*

### Erste Forderung auf Kohlenpreiserhöhung.

Berlin, 22. Oktober.

Das Mitteldeutsche Braunkohlen-Syndikat und das Ostfälische Braunkohlen-Syndikat haben die sofortige Einberufung einer gemeinsamen Sitzung des Reichssohlenverbandes und des Großen Ausschusses des Reichssohlenrates mit der Tagesordnung: „Neuregelung der Preise für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau“ beantragt.

## Polen unter amerikanischer Finanzkontrolle.

Berlin, 22. Oktober.

Es ist den Polen also doch glücklich gelungen, nach hartem Kämpfen die amerikanische Anleihe zu bekommen. Allerdings um welchen Preis! Wenn man den niedrigen Zinsfuß des amerikanischen Zinsfußes zusammenrechnet, ergibt sich eine Verzinsung von reichlich 10 Prozent, wozu noch hinzu tritt, daß die Polen sowohl in der Verwendung der Gelder, wie auch in ihrer ganzen Finanzwirtschaft unter starrer amerikanischer Kontrolle stehen. Was Finanzkontrolle an sich heißt, das merken wir in Deutschland ja gerade in diesen Tagen, wo der Reparationsagent seine Stütze in ernste Falteln legt und uns Schwierigkeiten nicht allein in der Weltmarktbeschaffung, sondern auch in der Entschädigung unserer Auslandsdeutschen macht. Tropfen haben wir im Vergleich zu den Polen doch noch ein sehr viel größeres Stück unserer Finanzhoheit gerettet.

Daß Herr Pilsudski in diesen sauren Apfel nicht gerne gebissen hat, ist schließlich verständlich, zumal da er gegen den Wunsch der früheren Anleihe, die im wesentlichen auf den gleichen Voraussetzungen aufgebaut war, gebarnichten Protest einlegte. Nun hat er doch das Beste tun müssen, was ihm einst für die polnische Ehre unerträglich dünkte; realpolitisch gesehen, konnte er allerdings kaum anders handeln, weil ohne die amerikanische Anleihe der Zusammenbruch nicht nur der polnischen Währung, sondern auch der polnischen Wirtschaft unausweichlich war. Die Anleihe ist ziemlich beträchtlich; sie geht auf mehr als eine Viertel Milliarde, das sollte reichlich genügen, um sogar die polnischen Finanzen in Ordnung zu bringen. Wenn

allerdings die polnische Regierung allein darüber zu sagen hätte, würde sie auch dieses Geld verwirfeln.

Kein Wunder, daß die Amerikaner darauf bestanden haben, einen Treuhänder in Warschau anzustellen, dessen Rechte formell begrenzt, praktisch aber unbegrenzt sind, so daß man ihn wohl als den finsternen Finanzdiktator von Polen ansprechen kann. Er hat nicht nur darüber zu wachen, daß das Geld zweckmäßig angelegt und vor allen Dingen der Staat stabil bleibt, er hat auch dafür zu sorgen, daß der Staat stabil bleibt und daß die Gelder eingehen, die zur Verzinsung und Amortisation der Anleihe erforderlich sind. Er wird also rücksichtslos auf spärliche Wirtschaft drücken, das kann den Polen nicht schaden.

Politisch freilich bedeutet die Anleihe auch so noch einen großen Erfolg für die Polen, den sie gar zu gerne in den Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland ausnützen würden. Fragt sich nur, inwiefern ihnen das etwas hilft. Sie haben ihre Zolleinnehmer verpfändet, der amerikanische Treuhänder ist also stark daran interessiert, daß die Zolleinsten möglichst gefüllt werden, und dazu ist die erste Voraussetzung, daß Polen mit seinem deutschen Nachbar, der nun einmal der wichtigste Vertragspartner ist, ein Handelsabkommen abschließt. Es ist also dafür gejorgt, daß die polnischen Wäpne nicht in den Himmel wachsen. Und wenn auch die Polen gar zu gerne jetzt die Gelegenheit ausnützen möchten, um ihre Forderungen in den Handelsverhandlungen mit Deutschland zu überbieten, so wird der amerikanische Vertreter auch dafür sorgen, daß endlich der deutsch-polnische Zollkrieg beendet wird. Voran letzten Endes ja alle Teile gleichmäßig interessiert sind.

## Der „Matin“.

(Pariser Brief.)

Paris, 19. Oktober.

Herr Buman-Varilla ist in Berlin glänzend aufgenommen worden — wie eine offizielle Veröffentlichung. Frühlich bei Strefemann, Einladung zum Reichssohlenrat, wo dem mächtigen Mann, der sich gerührt hat, sein Direktorsteil im „Matin“ sei drei Throne wert, alle Berliner Größen vorgestellt wurden. Vielleicht erlebt man es noch, daß einem deutschen Zeitungserausräuber ähnliche Ehren in Paris erwiesen werden. Vorläufig glaub' ich's nicht. Der „Mundstich der Herzen“, von dem Herr Buman-Varilla bei einem Bankett in Berlin gesprochen hat, läßt wohl mehr deutsche als französische Herzen „sitzen“. Der Herausgeber des „Matin“ wird über die ihm in Berlin dargebrachten Suldigungen sehr erfreut, aber nicht erkrankt gewesen sein. Er hat keine kleine Meinung von sich selbst. Vor dem Kriege bedrängte er die deutsche Botschaft in Paris mit dem Wunsch einer Audienz bei Wilhelm II. Man erfüllte ihm damals dies Verlangen nicht, wodurch man ihn sehr erzürnte und vielleicht unfreundlich stimmte. Dennoch hatte die Botschaft damals recht, denn die Stellung und das Ansehen Buman-Varillas in seinem eigenen Lande war und ist nicht so, daß man ihn einem fremden Souverän präsentieren konnte, ohne in Paris selbst einiges Fremden zu erregen. Und das, trotzdem der „Matin“ unbefristet eine Macht besitzt über fünf Millionen Leser täglich, dürfte der Befehlung von allem ist, was auf Erden geschieht. Es wagt sich jeden Morgen dieses Wunder: man liest den „Matin“ und läßt sich von ihm beeinflussen — ohne ihm zu glauben. Wie das möglich ist? Zunächst ist das Blatt prachtvoll aufgemacht, überflüssig, lebendig durch den Wechsel der Schriftarten, eine stets interessante erste Seite, dabei nicht so unruhig wie amerikanische Blätter, alles eben gebündelt durch französische Maß, ein Blatt, das wirklich die Weltstadt Paris glänzend repräsentiert. Man kann sich nicht helfen: man nimmt das Blatt jeden Morgen mit Vergnügen in die Hand. Mit einem Vergnügen, das allerdings stets gemischt ist mit — Mißtrauen. Und dieses Mißtrauen betrifft eben Herrn Buman-Varilla, den man geschieden, den allzu mächtigen Herausgeber des Blattes. Denn bei jeder Nachricht, und sei es die harmloseste, muß man sich die Frage vorlegen: was beabsichtigt Herr Buman-Varilla damit? Und bei jeder Kampagne, die der „Matin“ einleitet, fragt sich das Publikum: wer steht dahinter? Man tut gewiß in hundert Fällen Herrn Buman-Varilla mit dieser Frage Unrecht, aber er leidet nun einmal unter dem Miße seiner allzu großen Geheißheit und Geschicklichkeit. Es geht ihm wie Talleyrand, der nicht mehr das harmloseste sagen oder tun durfte, ohne daß man einen geheimen Grund witterte.

Von einer bestimmten politischen Linie des „Matin“ kann man nicht reden. Er unterstützt im allgemeinen die heutige Regierung, wenn er sie nicht einmal anfaßt. Und gerade dadurch ist er der Regierung fürchtbar und hat Einfluß auf sie. Eine Maxime, von der das Blatt aber nie abgeht, ist die, die der Senator de Douvenal als den Grundsatz der französischen Politik formuliert hat: „Ertz Sicherheit, dann Abstraktion!“ Da die Sicherheit aber nie genügend befunden wird, so ist der „Matin“ für unerwünschten und niemals endenden Mästen. In diesem Sinne läßt er sich täglich mitfühlende Sachverständige in seinen Spalten schreiben. Diese hypochondrisch-hysterische, hyperpolitische Besorgnis bekommt der französische Rüstungsindustrie ausgedrückt, und damit wahrscheinlich auch den Interessen des Herrn Buman-Varilla. Diese Interessen sind jedenfalls ungebührlich vielfältig. In jüngster Zeit hat man davon gesprochen, sie rühen nach — Petroleum. Das war bei Gelegenheit des hiesigen Festzuges, den der „Matin“ gegen den Sowjet-Botschafter Rasowitsch führte. Natürlich übergeht der „Matin“ solche Informationen mit verächtlichem Schweigen. Rasowitsch wird übrigens, wohin die Sowjet-Regierung ihn auch senden mag, vom „Matin“ weiter verfolgt werden. Man wird ihn jeder Regierung als eine gefährliche und unerwünschte Persönlichkeit darstellen. Die Kampagne hat heute bereits begonnen, indem der „Matin“ aus Tokio die Meldung bringt, die Sowjet-Regierung habe zwar noch keinen Schritt wegen einer Ernennung Rasowitschs in Tokio unternommen, aber die japanische Regierung scheine nicht geneigt, Rasowitsch zu akzeptieren. Rasowitsch muß den Interessen Buman-Varillas recht unbehagen im Wege stehen.

Der „Matin“ ist ein mächtiges Instrument. Das wird jeder zugeben, der in Frankreich lebt. Er ist ein Werkzeug in den Händen des Herrn Buman-Varilla. Aller Reizung, den Buman-Varilla erworben hat, hat ihm in Frankreich nicht den Aufbruchschaffen können, daß ihm dieser Reizum rein durch die journalistische Fortschrittlichkeit des Blattes, durch seine Abonnenten und Käufer, durch seine Annoncen zugeflossen sei. Der „Matin“ steht in Frankreich in dem Ruße, das Werkzeug für gewalttätige Geschäfte zu sein. Trotzdem hat Buman-Varilla das Wunder fertig gebracht, ihn als ein interessantes und vielgelesenes Blatt zu gestalten und zu erhalten. Und morgen früh werde ich ihm wieder in die Hand nehmen und mit Vergnügen lesen. Mit Vergnügen und — mit Mißtrauen. . . .

Hierzu 3 Beilagen

## Amerikanische Unzufriedenheit

wegen der Zollverhandlungen mit Frankreich.

Paris, 22. Oktober.

Nach französischen Meldungen aus Washington ist man in offiziellen amerikanischen Kreisen über die Spannung in den französisch-amerikanischen Zollverhandlungen ganz z. B. Man erklärt, daß die Antwort der Regierung der Vereinigten Staaten bereit sei und in einigen Tagen in Paris überreicht werde. Im Gegensatz zu den von der französischen Presse gebrochenden Informationen werde im Namen Kelloggs betont, daß die Vereinigten Staaten für die Dauer der Verhandlungen nicht mehr die Rechte einer meistbegünstigten Nation, sondern nur möglichst niedrige Zollsätze verlangten. Die Hauptschwierigkeit sei aber weiterhin darin zu suchen, daß Frankreich die Zollsätze auf Grund der Gegenwertigkeiten festlegen wolle, während die Vereinigten Staaten sich auf Grund ihrer Zollgebühren in beratige Verhandlungen nicht einlassen könnten.

## Neue Offensive Tschangtschins.

Tschiu, 22. Oktober.

Aus Peking wird gemeldet, daß die chinesische Regierung ein Kommuniqué veröffentlicht habe, laut dem sich Marschall Tschangtschin zu einer Offensive rüste, die am Sonntagabend oder Sonntag beginnen solle. Gegenwärtig werde der Vormarsch in der Provinz Schansi durch Bombengeschwader vorbereitet. Auch der Artillerielampf werde fortgesetzt. Auf Abänderung Tschangtschins seien in der Mandchurie bei den Gewerkschaften zahlreiche Hauszungen vorgenommen worden, die in vielen Fällen zu ihrer Auflösung geführt hätten. Ein Bureau der Kommunisten sei ausgeschrieben und geschlossen worden.

## Eröffnung der Werkstoffschau.

Ansprache des Reichswirtschaftsministers.

Berlin, 22. Oktober.

Die Werkstoff-Tagung und die mit ihr verbundene Werkstoffschau 1927 sind heute vormittag in den Ausstellungshallen am Kaiserdomen feierlich eröffnet worden. Der Vorsitzende des Vereins Deutscher Ingenieure, Dr.-Ing. Wendt, begrüßte die Erschienenen mit einer Ansprache, in der er die Ziele und den Zweck der Ausstellung darlegte. Der Werkstoffschau liege die Pflicht zugrunde, Verbraucher und Erzeuger zu einem dauernden fruchtbringenden Zusammenarbeiten und ständigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch anzuregen.

Darauf ergriff Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius das Wort zu einer Ansprache, in der zunächst die Größe und Wichtigkeit der Reichsregierung übermittelte. Im Gegensatz zu Ausstellung und Messen solle die Werkstoffschau aufstrebend und lebendig, nicht abstarbend wirken. Die Durchführung des Planes habe bei dem Umfang der an sich zu lösenden Aufgaben die Beschränkung auf einige Gebiete erfordert. Die Werkstoffschau umfasse deshalb nur die drei großen Gruppen: Stahl und Eisen, Nichtstahlmetalle und elektrisch-mechanische Hilfsmittel. Im Mittelpunkt der Schau stehe die Werkstoffprüfung, die in eindringlicher Weise zeige, welche Fortschritte gerade auf diesem Gebiete in Deutschland gemacht worden seien. Besonders zu begrüßen sei es, daß die Schau zugleich mit einer großangelegten Tagung verbunden sei. Nur solche Vereinigungen von Stahl und Nichtstahlmetalle seien die Erziehung des gelehrten Mannes. Von dem gesamten Unternehmen könne man sich in erster Linie eine Lösung der Qualität oder Erzeugung dieser Fachgebiete versprechen. Zielsetzung der Qualität der Werkstoffe solle die Erzeugung der industriellen Gesamtleistung in sich. Die Veranstaltung sei geeignet, Abwandschlichkeiten im Inn- und Ausland für unsere Wirtschaft zu schaffen. Wünschenswerte Verbindungsadmit auf dem Gebiete der Stoffwirtschaft werde von nun an eine der Hauptaufgaben unserer wirtschaftlichen Weiterentwicklung sein.

An die Eröffnung schloß sich ein Rundgang der Gänge.



# Steuerzahlerforgen!

Scharrelgläubiger sind:

Kämmereikasse . . . . .	980 524,51 RM.
Städtische Sparkasse . . . . .	299 942,28 "
Giro-Centrale . . . . .	101 502,80 "
Gesamtschuld durch Scharrel zu Lasten	

der städtischen Steuerzahler . . . 1381969,59 RM.

Steuerzahlende Bürger  
aller Berufsstände u. Parteien Oldenburgs

überblicken sorgenvoll das Finanztrümmelfeld eines abgewirtschafteten Stadtrats! Trotz erledigter Vorkriegsanleihen, deren Aufwertung nur 215 000.-- RM. beträgt, seit 1924 eine neue noch höhere Verschuldung von über 10 Mill. RM. Weshalb erscheint hierüber kein regelmäßiger Jahresbericht? Wie mag der neue Steuerzettel aussehen?

Zwecks Wiedererlangung einer vorkriegszeitlich geordneten

## Städtischen Finanzwirtschaft in vollem Lichte der Öffentlichkeit

sowie des völlig verlorengegangenen vorkriegszeitlichen

Einflusses aller Steuerzahler Oldenburgs auf die wirtschaftliche Verwendung der Steuergelder

wählt jeder einsichtsvolle Bürger nunmehr die einzig richtige Liste:

## „Ueberparteiliche Bürgerliste“

mit dem Kennwort: **Steuerzahlerschutz.**

Unsere Kandidatenbedingungen sind:

1. Keine Arbeits- und Lieferungsverträge mit der Stadtvorwaltung!
2. Kein abhängiger aktiver städtischer Beamter und Angestellter!
3. Keine Verbindung mit politischen Parteien im Stadtrat!

### Der Wahlausschuß für die „Ueberparteiliche Bürgerliste“

Kennwort: Steuerzahlerschutz.

**Damenhüte**  
und Belse werden schnell und billig umgearbeitet  
**Frieda Meiners**  
Staufflinie 14

**Weißnähturms**  
Gründliche Ausbildung  
Frau Käthe Barfow  
geprüfte Meisterin  
Dübb., Ehrenstraße 31 I  
Einige junge Mädchen können noch am Kurkurs teilnehmen

**Lampenschirme**  
aller Art werden sauber und preiswert angefertigt  
Pietrischweg 19, oben (langjährige Spezialarbeit)  
**PHOTO-Spindler**  
Photographien, Vergrößerungen, Einrahmungen  
Kurwickstraße 10  
Meinen werthen Kunden zur Kenntnis, daß ich sämtliche  
**Hausschlachtungen**  
zu jeder Tageszeit wieder ausführe. Aussehener und Würstchen wird prompt und sauber ausgeführt  
**Gerh. Deters, Bürgerfelde**  
Stationenweg 22

**Orthopädisches Turnen  
Gymnastik — Massage  
Helene Mencke**  
Auguststraße 55, Selbstgymnastik, Telefon 2131  
**Landw. Rechnungsführer-Schule Braunschweig**  
Unter Aufsicht der Landwirtschaftskammer, Zeitgemäße für jeden Landwirt erforderliche gründliche Ausbildung in Buchführung verschiedener Systeme, Selbstverrechnungsarten, Steuerrecht, Bürgerkunde, Feldmessung, Kulturtechnik, Landw. Warenkunde, Viehelektre, Tierheilkunde, Genossenschaftswesen, Mikroskopie, Rechnen und Deutsch, Bauer 4 bis 9 Monate, Abgangsprüfung u. Zeugnis, Stellenvermittlung, Ausführl. Prospekt durch Direktor J. Krause  
Bogen veränderter Erste Jahr der Eintritt bis 21. November erfolgen.

**Drogen- und Photohaus**  
L. Spindler, Hauptstraße 57  
Seifen, Parfümerien, Kinderpflege-Artikel, Hustenmittel, Verbandstoffe

**Lichthaus**  
Franz Seib-Biers Markt 3  
Größte Auswahl in Beleuchtungsgeräten zu billigsten Preisen

**Rulken**  
Pfund 1.40  
in bekannter Güte empfiehlt  
Schlachtermeister Johann Hullmann  
Mottenstraße 4

**Komplette  
Dampfmaschinen-  
und Kesselanlage**  
ca. 25 PS durch mich spottbillig zu verkaufen. Die Anlage kann noch im Betrieb beschickt werden  
**A. Beck, Maschinenfabrik**  
Oldenburg

Zur Anfrage zu kaufen gesucht  
**15 gute Oldenburger Pferde**  
im Alter von 3½ bis 5 Jahren, Größe 1,68 bis 1,75, in gutem Futterzustand, ohne umsonst fahrlässige Angebote mit ungewisser Preisangabe.  
P. Wichmann, Oldenburg, Bürgerstraße 11.

Bei Gicht, Ischias, Nerven- u. Kopfschmerz, Rheuma, Grippe, Erschlaffungsstörungen haben sich Fogal-Tabletten hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt!  
  
In allen Apotheken  
Preis Mk. 1.40  
Fogal schenkt die Scharrel aus!

**Haben Sie Fußschmerzen?  
Leiden Sie an Hohl- oder  
Senkfußbeschwerden?**  
Dann kommen Sie zu uns. Wir führen die besten orthopädischen Schuhe  
**Schuhhaus J. Jungblut**

**J. D. Freese**  
Wohnungs-Einrichtungen  
Mühlenstraße 3 u. 4  
Heute u. morgen im Schaufenster:  
Mahagoni-Salonmöbel  
Eigene Anfertigung

Legen Sie Wert auf  
**gute Maßkleidung?**  
Eine besondere Abteilung unseres Hauses ist die  
**Herren-Maß-Schneiderei**  
unter der neuen Leitung eines erstklassigen Fachmanns  
Unsere Auswahl in Stoffen ist groß  
Wir liefern schnell und berechnen mäßige Preise  
Vorzüglicher Sitz  
Beste Verarbeitung  
**A. G. Gehrels & Sohn**

Gefäßislahrer  
für 35 Mk zu verk. Wirtschaft, Osterhorn am Markt.  
Zu verk. beste 6-Weihen-Zerhel.  
Wobids, Neuenwege.  
  
für 2.50 M. wöchentlich erhalt. Sie ein **brachvortes** Fahrrad, Sprechapparat oder Nähmaschine  
Kataloge kostenlos. Vertreter gesucht.  
W. Schlawe, Berlin E 15, Wolkemeisterstraße 4

**Gute Geigen**  
billig zu verkaufen.  
Katharinenstraße 11.  
**Für Schneider.**  
Fast neue Schneidermaschinen (Stäger) zu verkaufen.  
Kaufhausamt Oldenburg, Markt 23, Zimm. 12.  
Zu verkaufen Stühlen mit Antik und Holz, sehr gut erhalten, Nr. 13 A, Schulstraße 24.  
Zu verkaufen ein **Bullenkalb**.  
Heim. Birze, Neuenwege bei Oldenburg.  
Zu verkaufen: 1 Stierkopf, 1 Hammel, 1 Sandnähmaschine, 1 Spinnend. Schweißmaschine 22.  
Mehrere große Kleiderfränsen sowie gut erhaltene — Gofas — besonders billig zu verkaufen.  
G. Mehlwes, Waffenschlag 8.  
Zu verk. geg. Barzahlung eine **neue Singer-Nähmaschine**.  
Zu erf. in der Geschäftsstunde d. W.

**Hammelwarden.**  
**Die 24. Jahr. Stufe**  
Abstrakt Nr. 26 595, äußerl. Einbaum, fromm und jugend in jedem Gewehr, werde ich am **Montag, dem 24. Okt. d. J.** nachm. 4½ Uhr, bei Wwe. Rud. Haus Bienenk, mehrl. bieten verkaufen. Kaufinteressent ladet freundlichst ein S. Rothrock, amtl. Auktionator, Kirchhammelwarden.  
**Junge gute Kuh** zu verkaufen oder zu vertauschen.  
Albert Stähler, Neuenbröl.  
Zu verk. eiserner gut erhaltener Sten. Prinzessinnenweg 47.  
**Damenfahrrad**, fast neu, und **Kinderbettstelle** in Holz, sehr preiswert zu verkaufen. Donnerstag, Str. 66 oben, Telephon 1143.  
Zu verkaufen ein **Bauplatz** in Ohmstedt, 2½ Sch.-Zaun. Angebots unt. S 2 868 an die Geistl. d. W.

**Handlinien-Deuten**  
verlängert bis Mittwoch, auch Sonntag zu brechen. — Hotel Blicher, Zimmer 13

**DGW (DKW)**  
  
**Wissen Sie auch?**  
das dies bekannte Motorrad **steuer- u. fahrerscheinfrei** mit ca. 3-Bremse-PS, 125-ccm-Motor geliefert wird  
Näheres unverbindlich bei  
**H. Martens, Pferdemarkt la**  
**H. Kleditz, Hauptstraße 45**  
**J. Vosgerau, Damm**

**1a Winterkartoffeln!**  
gelbfleisch. Industrie vom Sandboden am Montag am **Fogaleis**  
**Zentner RM 4.70**  
Probe wird abgegeben  
**Koblmann & Co., Telefon 1701**









# Durch Hinzunahme weiterer Räume

bin ich in der Lage, jetzt **noch größere Auswahl** als bisher zu bieten. — Die Preise für meine Qualitätswaren sind, da ich keine hohen Dekorations- und Ladenkosten habe, **sehr niedrig**

Zwanglose Besichtigung erbeten

# ERNST BREUCHE

Etagen - Geschäft

Gaststr. 28, 1 Treppe

Größtes Stoff-Spezial-Geschäft am Platze

- Kleiderstoffe
- Mantelstoffe
- Herrenstoffe
- Seidenstoffe
- Krawattenstoffe
- Samt
- Waschsam
- Baumwollwaren

Auf Geschäftsgrundstück  
**8—9000 M.**  
als erste Hypothek anzuweisen gesucht. Offerten unter Z 897 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Anzuleihen**  
Wer leiht einer in Not gerat. Frau 150 Mark gegen monatl. Rück- und Zinsen? Angeb. unt. Z 879 an die Geschäftsst. d. Bl.

Auf mündelsichere Hypothek  
**6000 Mark**  
zu 10 Prozent Zinsen gesucht.  
Fr. Böger, Aufst. Rathebe.

**Zu verleihen**  
Zu belegen zu November  
**15 000 Mark**  
auf Rendite und erste Hypothek.  
Dege, amst. Aufst. Rathebe.

**Verloren**  
Herrenschirm verstaubt bei der letzten Ausstellung i. Anwesenheit des Mannes erbeten wird.

Auf dem Reinsel-Strasse ein Saal  
**Futtermehl**  
verloren.  
Gassehorn, Mostscheln.

**Gefunden**  
Armbanduhr gef. Alexanderstraße 66.

**Pensionen**  
— Pension. —  
Schüler od. Schülerin findet gute billige Pension in der Nähe der Schule. Angeb. unt. Z 898 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Mietgebäude**  
Ges. zum 1. Dez. in d. Stadt e. Wohnung. Aufschub. vdd. Angeb. unt. Z 892 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Beflagsnagmefreie Villa Westerstede**  
10 Zimmer m. reichl. Zubeh., Zentralheiz., el. Licht, gr. Garten, Biele, ganz od. geteilt, leer od. möbl., auch f. Ferienheim. Pension od. d. d. f. verm. Schriftl. Anfragen: Major Bentler, Berlin W., Bayreuther Straße 44.

**Habe zwei größere Räume.**  
passf. für Arzt oder Rechtsanwalt. Nähe der Post zu vermieten. Angeb. unt. Z 892 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Zimmer zu vermieten.**  
Abrensstraße 4.  
Ein klein. Zimmer mit Bett, evtl. mit Mittagstisch zu vermieten. Angeb. unt. Z 890 an die Geschäftsst. d. Bl.

**möbl. Zimmer**  
an berufstät. Dame. Steinweg 53.

**Stellenangebote**  
Junges Mädchen, 33 J., sucht Stellung in ein. klein. Haushalt, an liebsten bei einem alt. Ehepaar. Angeb. unt. Z 895 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Mädchen, 20 Jahre alt,**  
aus guter Familie, f. für sofort od. 1. 11. Stellung in Haushalt. Mit der Kindpflege sowie allen Hausarbeiten betraut. Angeb. unt. Z 893 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Erfr. Landwirtschaftl. Stelle, 23 J., mit d. Zeugn. W. III. zur selbst. Fähr. d. Hs.-haltis, a. l. m. Vb.**  
Angeb. unt. Z 894 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Streit Schumacher-Geselle, 23 J., mit d. Ago-Verfahr. u. Maschinenantrieb vertritt.**  
Sucht Stellung in guter Werkstätte. Angebote erbeten G. Stellung, Schumacher-Geselle, Welterstraße 1, Dd.

**Erst. Stelle gef. f. e. r. Schicht f. b. 24. Angeb. unt. Z 892 an die Geschäftsst. d. Bl.**

**Suche für fast 19jähriges junges Mädchen**  
Stellung in gut bezahltem Haushalt, b. Familienanfall, und Gehalt. Zu erst. bei Frau Otto Meh, Aufgehören 1, Dd.

**Offene Stellen**  
Bewerbungsmaterial mit i. Interesse der Stellenbes. umgehend gerührt und an die Einhaber wieder zurückgelandt werden. Das Material, best. Stabblätter und Zeugnisabdrücke, ist oft nur in wenig Exemplar vorhanden und für weitere Bewerbungen unentbehrlich.

**Männliche Durchhaus zuverlässig. Vorarbeiter**  
mit 20 jährigen Erfahrung f. Zentrifugenfabrik sofort gesucht. Angeb. unter A 3452 an Büttner's Anz.-Expd., Sandelshof.

**Glänzende Existenz**  
mit dauernd. hohen Einkommen bietet ich jedem.  
Mar. A. Hofmann, Leipzig 78 A 3.

**ig. Mann**  
16 bis 18 Jahre, bei Familienanfall. Landw. Joh. Hoff, Süderdoot 10 (Bahnh. Altenesch).

**ein einfacher junger Mann.**  
Landwirt Gerh. Abdis, Barghorn bei Zob.

**Vertreter für Gummiabsätze**  
für bekanntes Markenfabrikat gesucht. Es sollen sich nur Herren melden, die f. große Umfänge aus abzahlungsfähiger Guthabensrückzahlung Gewähr leisten. Aufst. Anerbietungen mit Referenzen unter U. A. 558 an Ala-Damenheim & Vogler, Hannover.

**Filiale**  
und suchen dazu eine

**Person oder Firma**  
welches auch ihr Beruf oder Wohnort ist. Gemüthl. Kapital od. Vorges. nicht erforderlich. Monatlicher Gehalt ca. 500 M. bis 700 M. Angebote unter „Erk. 661“ an Ala-Damenheim & Vogler, Frankfurt a. M.

**Allein-Vertretung**  
verbunden mit absoluter Selbständigkeit und sehr hohem Einkommen zu vereinigen. **Verlangen** in angesehenen, renommierten, sicheres Aussehen, einwandfrei guten Ruf und intensiver veranl. Einstellung auf unsere von Behörden, Restaurationen und Geschäftleuten glänzend bewertete Spezialmarke. **Wieten** können wir. **Sofortige** Auszahlung der sehr hohen Provision bei Eingang der Aufträge, sonstiges gutes Firmenverh. Gehalt, Kapital und Gehaltentziffer sind nicht erforderlich. Angebote unter Z 889 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Marken-Auto-Dele und Fette, Maschinen- und Zylinder-Dele, Spezial-Dele und Fette**  
Blühende Firma der Branche sucht

**Vertreter**  
der bei Garagen, Reparaturwerkstätten, Industrie und Landwirte sich einzuführen in. Schriftliche Angebote unter Chiffre K 900 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Vertreter**  
Verfügen Sie über 250—300 Mark Barkapital? Dann bieten wir durch die Leitung unserer hier Verkaufszentrale eine solche Autorenten, mit garantiert hohem Einkommen und festem Gehalt. (Kein Laden-Branchenverhältnis nicht erforderlich, da Eingehaltung erfolgt auch nebenberuflich, auswärts.) Grundbesitz, Gehalt, evtl. Damen mit Familienanfall, Ausreise wollen sich **Sonntag**, von 10—12, **Montag** von 9—17 Uhr Bahnhofs-Hotel (Berliner) melden. Dortselbst werden einige tüchtige Vertreter sofort eingestellt.

**Berkauf**  
Wir suchen zum baldigen Eintritt einen kaufmännisch gebildeten

**Berkauf**  
als Reisenden.  
Carl Wille, A.-G., Sattelfabrik und Reingroßhandlung, Oldenburg i. D.

**Sie verdienen neben Ihrem Beruf viel Geld**  
wenn Sie an Ihrem Wohnort eine Agentur unserer großen Lebens-, Unfall-, Brand-, Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Versicherungs-Gesellschaft übernehmen. Wir zahlen laufend zeitgemäße Provisionen. Einantritt erfolgt durch Sachkunde. Schreiben Sie an, ob ein anderer vorzuziehen. Nachrichten erbeten unter G 1492 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Glänzende Existenz mit laufenden steigenden Einkommen** bietet folgenden Herren oder Firmen mitteldeutscher Koncern durch Uebergabe der **General-Representanz** eines Millionen-Bedarfsartikels. Sachkenntnis nicht nötig. Einantritt erfolgt vom Stammkapital aus. Ausführl. Offerten mit Angabe der künftigen Mittel unter S V 884 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Weltbekanntes Werk sucht tücht. Vertreter**  
für Verkauf seiner Qualitäts-Milch-entrahmer (Marken-Fabrikat) direkt an Landwirte. Günstige Abzahlungsbedingungen für Verbräucher, hohe Provision dem Verkäufer. Ein Generalvertretung an eingehende fertige Pakete. Angebote unter Chiffre Lb. 130 an Ann-Expd. Köhler & Velle, Berlin-Dahlemer

**Geht sofort an allen Orten fleißige, strebsame Personen** zur Uebernahme einer **Trikotagen- und Strumpfstrickerei** auf unserer prima-Strickmaschine. Leicht und hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Fortemahme nicht erforderlich. **Probestück gratis** und franco. **Trikotagen- u. Strumpfstrickerei** **Reber & Köhler, Saarbrücken 3**

**VERTRETER**  
für Oldenburg und Umkreisland für unsere Fabrikate in Drabstücken, Hanf- und Manilatunnen und Windhaben und Windgarn u. d. l. Angebote unter S. G. 141 an Ala-Damenheim & Vogler, Hamburg 36

**Führende Fabrik** sucht für den Vertrieb ihrer täglich Bedarfsartikel an Behörden, Industrie, Hotels, Restaurationen usw. eine tüchtige, redigierbare Verkaufskraft als

**Beretreter**  
gegen hohe Provision, welche sofort nach Auftragsbestand gezahlt wird. Es wollen sich nur wirklich befähigte u. fertige Persönlichkeiten bewerben, die auf einträgliche Dauererlöse Wert legen. Angebote unter S. G. 141 an Ala-Damenheim & Vogler, Hamburg 36.

**junger Mann.**  
Landwirt Aug. Zentzen, Gut Elmloch bei Delmenhorst, Telefon 287.

**Knecht**  
der mit Pferd, umgeben kann.  
Gerh. Liefken, Ereden bei Wischenabn.

**Gewandte Haushälterin.**  
die gut kochen kann, für Kungelienb.-halt in Delmenhorst zum 1. November gesucht. Angebote mit Zeugnisabdr. und Gehaltsanprüch. erbeten unter Z 881 an die Geschäftsst. d. Bl.

**Stenotypistin**  
mit längerer Praxis gesucht. Zuschrift, m. Angabe von Einzelheiten erbeten unter Z 891 an die Geschäftsstelle d. Blatt.

**Gut empfohlenes Logmädchen**  
auf sofort gesucht.  
Franz W. Hartmann, Donnerstags, Str. 32.

**Suche zum 1. November d. J. eine ordentliche Großmäd.**  
Landwirt Gerhard Saven, Nordernmoor.

**Bei 2 kleinen Kindern und für meine Hausarbeit**  
**affurat. Mädch.**  
von 15 bis 16 Jahren baldmöglichst. Fr. Wilm, Saurisch, Godesbüchel (Post Wv.).

**Zuverlässige Stenotypistin**  
in gute Dauerstellung gesucht  
**Manderloh**  
Kange Straße 73

**Vaterländischer Frauenverein**  
vom Roten Kreuz Zweigverein Oldenburg  
Es werden für Haus- u. Wäschenreinigung geeignete hilfsbereite Frauen gesucht. Anmeldungen an Frau Elie Warrstedt, Drögemannstr. 4, in der Zeit von 10—11 Uhr vormittags.  
Der Vorstand.

**Maschinenschreiberin**  
Schriftliche Angebote unter G 872 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

**Verkäuferinnen**  
unabhängig, nicht unter 25 Jahren alt und vollkommen branchenüblich, die in der Lage sind, eine Filiale selbständig zu führen, per sofort oder später gef. u. d. l.  
Norddeutsches Chocoladenhaus G. m. b. H., Magdeburg

**Ich suche sofort**  
wegen Heirat meines jetzigen ein erprobtes **Küchen- und Hausmädchen** — ferner ein **fl. Mädchen** zur Erziehung der Kinder — und der bald eine **Ältere Stütze**, welche kochen kann, evtl. eine **Hotelführerin**  
**Central-Hotel Oldenburg**  
Daselbst für Büfett und Haus ein junges, tüchtiges Mädchen aus besserem Hause

# 2. Beilage

zu Nr. 288 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Sonntag, dem 23. Oktober 1927

## Die Drossel hackt nach der hohen Obrigkeit.

Ich hab' nicht gern mit dir zu schaffen,  
 Siehtragenbohe Obrigkeit.  
 Du trägst das Schwert nicht ganz umbjuntfen.  
 Statist tut niemand was zurzeit.  
 Gericht, Gensdarm und Voltzeier,  
 Der Kriminell, der Staatsanwalt  
 Sind Wörter, Dinge oder Leute . . .  
 Da überläßt's mich immer fast.  
 Dennoch muß ich in diesem Falle  
 Mich ob der Obrigkeit beschwern.  
 Der „Morbfall Schäfer“ bringt mich leider,  
 Die „Muro-Rube“ mal zu fieren.  
 Ich fürchte nicht, daß am Schläffittchen  
 Nuffittas länger Arm mich packt.  
 Gift soll sie sich die andern langen,  
 Bevor sie mich ins Schwänglein zwackt.  
 Ich sprech' in aller Leute Namen  
 Des braven Oldenburger Lands.  
 Es ist die öffentliche Meinung  
 Die Urfach' meines Eingekandis.  
 Warum, frag' ich, hat nicht der Richter,  
 Die Obrigkeit, mit vollster Macht  
 Die Presse, Stadt und Land und Leute  
 Zur Handlung fähig schnell gemacht?  
 Wieviele Zeit ward so verloren,  
 Vertröd . . . (Verzeihung! Ja?) veräumt,  
 Bevor Belohnung und die Silber  
 Man aus den Altentischen räumt.  
 Warum hab' Himmel ihr und Hölle  
 Nicht in Bewegung gleich gesetzt,  
 Bevor die Mörderin den Sächern  
 Nach irgendein id ausgeleget?  
 Ihr seid doch sonst bei jedem Krümel  
 Mit der Verfolgung gleich zur Hand;  
 Sogar wenn 'mal ein Wideneimer  
 Zu lange an dem Staufflein hand.  
 „Ach was,“ so sagt ihr, „zumme Drossel!  
 So was verheißt du Kiemach nicht.  
 Wir sind vom Fach, und du bist Laie.  
 Dein Reipfen fällt nicht ins Gewicht!“  
 Nein, nein, ihr Serrn! Da föhnt' ihr reden  
 Noch lang, eh' mit ein Wort geküßt.  
 Ihr föhnt' den richt'gen Dreh nicht kriegen,  
 Weil ihr's verheißt habt angeheißt.  
 Es war ins Auge des Geistes,  
 Das sonst doch sohart wie Argus wackt,  
 Gewiß etwas hinein-gelassen.  
 Ihr hab't's wohl drum nicht aufgemacht?  
 Pomadig seid ihr vorgegangen.  
 Ihr hättet Geld und Zeit gepart.  
 Auch hättet ihr vor meinem Schnabel  
 — vermutlich, jag' ich — euch bewahrt.  
 Wiegt ihr dochert die weiten Köpfe  
 Mit Wasserimpfen hin und her  
 Und lacht mißbilligend durch die Kneiser . . .  
 Ruckt nur! Ihr lacht bloß hinterher!

Spottdrossel.

## Die Auktion der Pferde auf dem Dortmund-Turnier.

(Eigener Drahtbericht der „Nachrichten“).

Dortmund, 22. Oktober.

Heute vormittag war die Auktion der Pferde der Mitglieder der ländlichen Reitervereine angelegt, die an dem Distanz- bzw. Geänderritt teilgenommen haben. Man sah dieser Auktion in den Züchtereikreisen mit großem Interesse entgegen, da man hoffte, vor ihr eine Werkschätzung des Zuchtmaterials aufheben, das Zuchtgebietes zu erfahren. Leider war dies nicht der Fall, denn die zur Versteigerung gelangten Pferde wurden als Turnier-Material und nicht als Zuchtmaterial gewertet. Die zahlreich anwesenden Interessenten zeigten für die zum Verkauf gestellten Tiere kein großes Interesse, da die Pferde ja nur gegenwärtig als Turnierpferde benutzt werden und so auf die Dauer den Ansprüchen nicht genügen würden, und nur als Turnierpferde noch lange nicht durchgehen können. 37 Pferde kamen zur Auktion angemeldet worden, zur Versteigerung waren aber nur 7, da die übrigen sechs wurden von den Besitzern zurückgezogen. Verkauft wurde ein Hannoveraner für 1000 M. Auch die anderen sechs wurden von den Besitzern zurückgezogen. Ein Oldenburger gelangte zur Versteigerung, wurde aber ebenfalls bei einem Preise von 800 M. zurückgezogen. Allerdings sind die Oldenburger zufrieden, da sie unter der Hand mehrere Pferde verkauft haben bzw. Absicht haben, sie zu verkaufen. Ein Pferd wurde nach Holland verkauft. Ueber den Preis verläutet jedoch nichts.

## Aus dem Landtag.

Die Mehrheit des Finanzausschusses gegen erneute Belastung der Landwirtschaft? — Regierungskrise? — Die Regierung stellt bei Ablehnung der Besoldungsvorlage die Kabinettsfrage. — Schwierige Situation. — Nächste Woche voraussichtlich noch keine Plenarsitzung.

Der Finanzausschuss hat sich in seinen Beratungen mit der Dedungsfrage für die Vorauszahlungen auf die Beamtenbesoldungsregelung befaßt, in der die Staatsregierung eine Erhöhung der Landessteuern um 11 Prozent beantragt. Der Verwaltungsausschuss hat sich mit dem Antrag Fröhle (Zr.) über die Hilfsmittel für die Landwirtschaft und mit dem Antrag des Abg. Tangen (Dem.) über die Stellung des Oldenburger Reichsratsbevollmächtigten zum Reichswirtschaftsausschuss befaßt. Ausschuss 1 (der Petitions- oder Besoldungsausschuss) hat sich am Donnerstag bereits am Montag veräußert, da er das Ergebnis der Beratungen des Finanzausschusses über das Schicksal der Besoldungsvorlage abwarten wollte.

Abg. Dannemann (Vöbl.) hat im Laufe dieser Beratungen mit aller Bestimmtheit erklärt, daß die Oldenburger Landwirtschaft unter keinen Umständen eine Erhöhung der Grundsteuer mitmachen, und daß die Landwirtschaft nur dann der Beamtenbesoldungsregelung und den Vorauszahlungen zustimmen könne, wenn von einer weiteren steuerlichen Belastung Abstand genommen werde. Er föhnte die Besoldungsvorlage nicht eher annehmen, ehe die Frage der Dedung nicht in der Weise geklärt werde, daß diese Dedung eine weitere Belastung der Landwirtschaft nicht mit sich bringe.

Abg. Meyer-Holte (Zr.) und Abg. Fröhle (Z.) haben in den Verhandlungen einen ähnlichen Standpunkt eingenommen. Sie haben darauf hingewiesen, daß die Notlage der Oldenburger Landwirtschaft zu groß sei, daß man beim Reichswirtschaftsministerium vorstellig geworden sei, um zu erreichen, daß Oldenburg als Notstandsgebiet erklärt werde, und daß man beim Landesfinanzamt Oldenburg Steuererleichterungen für die Landwirtschaft beantragt habe. Es geht nicht an, auf der einen Seite neue Steuerbelastungen für die Landwirtschaft zu beschließen und auf der anderen Seite Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft zu prüfen und zu beraten. Das werde von der Landwirtschaftlichen Bevölkerung nicht verstanden.

Abg. Tangen (Dem.) hat an die Staatsregierung die formulierte Frage gerichtet, ob die Staatsregierung bereit sei, die Vereinbarungen hinsichtlich der Besoldungsvorlage zur Annahme gelangen föhnte, wenn die Staatsregierung dem Landtag die bestimmte Zusicherung gebe, die Vereinfachungsmaßnahmen für den Verwaltungsausschuss nicht prüfen zu wollen, sondern einfach anzufassen bereit sei. Abg. Tangen hat die Vorlage der Landwirtschaft anerkannt und erklärt, daß eine weitere steuerliche Belastung der Landwirtschaft tatsächlich sehr schwer tragbar sei.

Die Stellung der sozialdemokratischen Landtagsfraktion zur Dedungsfrage geht dahin, daß es nicht gerechtfertigt ist, wenn man die Landwirtschaft aus der durch den Mehraufwand für die Vorauszahlungen auf die Beamtenbesoldungsregelung notwendig werdenden Steuererhöhungen herausnehme, d. h. wenn man eine Erhöhung der Grundsteuer nicht vornehme, wohl aber eine Erhöhung der Haussteuer und der Gewerbesteuer. — Zur Besoldungsfrage wird die sozialdemokratische Fraktion voraussichtlich den Antrag einbringen, daß eine Staffeldung der Gehälter eintreten soll mit dem Ziel, daß bei den oberen Gehaltsgruppen das Mehr nicht in dem vorgesehenen Maße zugelegt wird, sondern daß die Tendenz mehr auf eine Aufbesserung der Gehälter der unteren Gehaltsgruppen gerichtet ist. Unter diesen unteren Gruppen sind die Gruppen 1—5 oder 6 zu verstehen. Ein formulierter Antrag der sozialdemokratischen Fraktion liegt allerdings bisher noch nicht vor, ist auch bisher noch nicht Gegenstand einer sozialdemokratischen Fraktionsfassung gewesen. Sollte jedoch durch den voraussichtlich kommenden sozialdemokratischen Änderungsantrag zur Besoldungsvorlage diese Vorlage in Gefahr kommen, so würde nach unseren Informationen die sozialdemokratische Landtagsfraktion für die Besoldungsvorlage der Regierung stimmen.

Während der Generaldebatte des als Ausschuss konstituierten neuen Landtages hat der Abg. Müller-Grate (Vöbl.) den Antrag eingebracht, die Frage der Dedung der Vorauszahlungen auf die Beamtenbesoldungsregelung durch Aufnahme einer Anleihe zu lösen und die ganze Frage der Beamtenbesoldungsregelung bis zum Wiederzusammentritt des ordentlichen Landtages im Januar des nächsten Jahres zurückzustellen. Dieser Antrag, der die einseitige Lösung der Dedungsfrage durch Aufnahme einer Anleihe und im übrigen die Verlegung der Besoldungsfrage bezwecken wollte, wurde vom Landtag mit großer Mehrheit abgelehnt.

Im Zusammenhang mit der Dedungsfrage ist im Finanzausschuss von sozialdemokratischen und demokratischen Seite auch der Gedanke erörtert worden, ob der Ausschuss

des Freistaates Oldenburg an einen größeren und leistungsfähigeren Staat nicht eine günstigere Basis für das Wirtschaftslieben und die Finanz- und Steuerordnung Oldenburgs bieten würde. Von den Linksparteien ist festgestellt worden, daß diese Ausführungen von den Rechtsparteien mit aller Aufmerksamkeit und ohne Widerspruch angehört worden sind. Selbstverständlich ist diesen Dingen im Augenblick keine praktische Bedeutung beizulegen. Die Stellungnahme der Staatsregierung und der Landtagsmehrheit hierzu ist bekannt, und wenn wirklich einmal in besonders schwierigen Situationen der Landespolitik derartige Gedanken erörtert werden, so liegt es doch auf der Hand, daß ein Anschluß Oldenburgs an Preußen niemals in Frage kommen kann. Das ist die Auffassung der Staatsregierung und der Landtagsmehrheit und auch die der überwältigenden Mehrheit des Oldenburgerischen Volkes. Sollte einmal das Problem des Einheitsstaates akut werden, so kann es sich nie darum handeln, durch ein Groß-Preußen den Einheitsstaat Deutschland zu schaffen, sondern dann kann erhebt nur die staatliche Neugliederung Deutschlands durch eine Aufteilung in einzelne Gebiete (vielleicht Reichsprövinzen) zur Debatte gestellt werden. Diese Ausführungen erschienen bei der augenblicklich herrschenden Situation unserer Landespolitik notwendig, damit in der Oldenburgerischen Bevölkerung keine irrigen Meinungen aufkommen.

Der Finanzausschuss ist am Freitagmittag mit dem Beschluß auseinandergegangen, daß die Mehrheit des Ausschusses der Auffassung sei, die Besoldungsvorlage nicht eher beraten und annehmen zu können, ehe nicht die Frage der Dedung des Mehraufwandes in der Weise geklärt werden sei, daß eine erneute Steuerbelastung der Landwirtschaft unterbleibt. Die Auffassung der Mehrheit des Ausschusses geht dahin, daß zunächst die Landessteuern erhöht werden sollen, die vom Staat bisher noch nicht über 100 Prozent hinausgehoben werden. Dazu sei bemerkt, daß die Grundsteuer jetzt vom Staat zu 160 Prozent erhoben wird, die Haussteuer und die Gewerbesteuer zu 100 Prozent.

Die große Frage heißt also im Augenblick: Was wird werden? In Landtagskreisen erörtert man, daß die Möglichkeit einer Ablehnung der Besoldungsvorlage einerseits und daß andererseits die Möglichkeit besteht, daß, nachdem alle Änderungsanträge sich als unbrauchbar erwiesen haben, im Plenum des Landtages doch eine Mehrheit für die Vorlage der Regierung, also für die Besoldungsvorlagen 3 und 4, zustande kommen wird. Sollten jedoch Steuererhöhung und Besoldungsvorlage im Landtag abgelehnt werden, so droht die Regierungskrise. Wie uns auf das bestimmteste versichert worden ist, hat Staatsminister Dr. Deiber der Zentrumsfraktion des Landtages mitgeteilt, daß die Staatsregierung im Falle der Ablehnung der Besoldungsvorlage und der Besoldungsvorlage die Kabinettsfrage stellen werde. Die außerordentliche Schwierigkeit der landespolitischen Situation wird uns diesen Dingen ohne weiteres klar.

Im Verwaltungsausschuss fand Freitag zur Beratung der Antrag Fröhle (Zr.) über die Hilfsmittel für die Landwirtschaft und der Antrag Tangen (D.) zum Reichswirtschaftsausschuss statt. In beiden Anträgen sind aus dem Ausschuss heraus an die Staatsregierung eine Reihe von Fragen gestellt worden, deren Beantwortung eine Zusammenfassung des im Staatsministerium dazu vorhandenen Materials notwendig macht und daher längere Zeit in Anspruch nimmt. Ueber ihre Stellungnahme zum Reichswirtschaftsausschuss wird die Staatsregierung

**Heute abend**  
7 1/4 Uhr  
Einmaliges Galldpiel der  
weltberühmten russischen Kleinkunsthöhne

**Der blaue Vogel**

im Landestheater

# Was soll die Zigarette dem Raucher bieten?

Genuß, behagliche Stimmung, Entspannung nach getaner Arbeit?  
 Versuchen Sie die mildsüße Zuban Zigarette Lucy Doraine 5Pfg.  
 Sie befriedigt restlos!

## ZUBAN A.G. GEGR. 1882

ein Erpöfe ausarbeiten und dem Verwaltungsausschuss vorlegen.

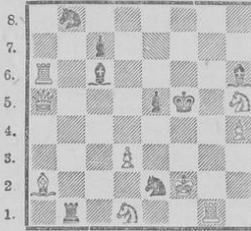
Nach Lage der Dinge rechnet man in Landtagsstreifen nicht damit, daß in der nächsten Woche noch eine Plenarsitzung stattfinden wird, vielmehr glaubt man, daß sich die Beratungen der Landtagsausschüsse bis Ende der Woche hinziehen werden.

Schach.

Aufgabe Nr. 55 (Urdrud).

Von Emil Maes, Oldenburg.

Schwarz: Kf5, Tbl, Lc6, Lh6, Sbs, Se2, e7, e8 (8).



Weiß: Kf2, Da5, Ta6, Tg1, La2, Sd1, Sh5, d3, h4 (9). Matt in zwei Zügen.

Zwölfische Partie.

Gespielt im Westfalen um die Westmeisterschaft.

Weiß: Capablanca. Schwarz: Aljechin.

1. d2-d4, Sg8-f6; 2. Sg1-f3, b7-b6; 3. g2-g3, Le8-b7; 4. Lf1-g2, c7-c5; 5. o-o, c5x4; 6. Sfxd4, Lb7xg2; 7. Kglxg2, d7-d5; 8. e2-e4, e7-e6; 9. Dd1-a4, Dd8-d7; 10. Sd4-b5, Sd8-c6 (ber einzige noch einigermaßen genügende Zug gegen die Drohung 11. Sd5-e7). Schwarz hat die Eröffnung nicht gut behandelt; 11. c4x5, e6x5; 12. Lc1-f4, Ta8-c8; 13. Tf1-c1, Lf8-c5 (13...Lf8-e7 genügt nicht, weil durch 14. Sd5-e7, Te8x7; 15. Lx7, Tx6 die Qualität verloren würde); 14. b2-b4, Le5x4; 15. Te1x6, Te8x6; 16. Da4x4, Sd8-e4; 17. Sb1-d2, Sd1x2; 18. Dd4x2, e-o; 19. Td1-d3, Te6-c5; 20. Sd5-a4, Tf8-e8; 21. Sd4-b3, Te5-c3, Dd7-e7; 22. Dd2x2, Te8-c2; 23. Td1-d2, Te2x2; 24. Td2x2, Dd4x2; 25. Dd5-c6, Te8-f8; 27. Sh3-d4, Kg8-h8; 28. Lf4-e5 (brodt 29. Lx7), f7-f6; 29. Sd4-e6, Tf8-g8; 30. Le5-d4, h7-h6; 31. h2-h4, Da2-b1; 32. Se6x7, Dd1-g6 (nicht Tx7, weil dann 33. Dxf6 ufw. entscheidet); 33. h4-h5, Dg6-f7; 34. Sg7-f5, Kh3-h7; 35. Dc6-e4, Tg8-e8; 36. De4-f4, Df7-f8; 37. Sf5-e6, Te8-e7; 38. Ld4x6, Df8-a8; 39. e3-e4, Te7-g7; 40. Lfx7, Kh7x7; 41. Sd6-f5, Kg7-f7; 42. Df4-e7. Schwarz gibt auf. Die Partie ist vom Westmeister hart und folgerichtig gespielt.

Lösung der Aufgabe Nr. 55:

1. Te2-e3! Te1x3; 2. Kf8, Tf3; 3. Dxf3, bef.; 4. Dh5#... 1... Sd6; 2. Kf8, Sxf7; 3. Txh3+ ufw. 1... a1D; 2. Kf8 ufw. 1. Kf8 fciert an Tf1; 2. Dxf1, Kh7; 3. Df6, a1D ufw. 1. Te4 fciert an Tx4; 2. Kf8, Tf4 ufw. 1. Te5 fciert an Tx5; 2. Kf8, Te5 ufw. 1. Te6 fciert an Tx6 oder Sd6; 2. Kf8, Sxf7 ufw. 1. Tx1 fciert an Sd6+.

Plauder = Ecke

Liebe Frau Alfermann!

Sie schrieben vorige Woche, daß Sie mit nach Dortmund fahren wollten zu das große Herbstturnier. Da hätte ich auch wohl Lust zu gehabt, denn das muß ja noch viel schöner sein, als der letzte Frühling. Was haben unser Oldenburger da wieder für'n Fröhr gemacht? Sie hätte ja nicht mit seine Reitervereine wohl sehr mögen. So, unser Oldenburger; das ist ein guter Schatz, die Pferde in auch die Junges. In dem die Zugpferde, daß die mit ihre 90 in 70 Jenner Last noch so frisch gewesen sind, das ist ja großartig, und Sie haben sich wohl ornidlich „geföhlt“ als Danborgerin da in Dortmund.

Hier war ja Sonntag der große Bauerntag wieder in'n „Riegehof“. Was waren da in'n Rasse Pferden zu gekommen! Da konnte man mal wieder sehen, daß wir hier in Oldenburg doch endlich mal ein große Volksfeste, wo solche Tagungen abgehalten werden können, haben müssen. Denn, daß all die Leute die schönen Vorträge gehört und verstanden haben, glaube ich ja zu nicht, wenn je auch zweimal gehalten sind.

Conk machten die Wauern ja immer jö'n großen Umzug durch's Stadt, aber da haben je diesmal wohl keine Lust zu gehabt, weil je sehr schlechtes Jahr haben. Jö aber doch man gut, daß die Jugend noch zu tanzen Lust gehabt hat nach der Tagung, denn die Jugend muß doch zu ihr Recht kommen. Diese Woche war hier mal wieder jeden Tag was los. Bei Herterich is 25jähriges Jubiläum gewesen. Na, da wird aber der Wein geflossen sein, denn wenn der 35 000 Flaschen Wein in'n Keller hat, denn kommt's ja auf ein paar wehr nicht an. Das hab' ich doch noch nicht gewußt, das es 450 Sorten Wein gibt. Das is man gut, daß die nicht alle durchprobieren brauche.

Die neue Gächtenbrücke is ja nu auch bald fertig; wenigstens freicht Meister Gabben je jetzt schon grün und gelb an, un die Treppen un Türen sind auch meist fertig. Un vor die Brücke da sind en ganze Menge Leute dabei un pflastern das letzte End vonner Bremer Straße, un die Osterburger freuen sich schon auf die Zeit ohne Notbrücke.

Aber nu is der schon wieder en Notbrücke beim Augusteum. Wenn's trocken Wetter is, denn geht das ja auch zur „Wot“ gang, un un wenn's Tag is. Aber abends, un wenn's denn auch noch regnet, denn war das die ersten Tage man lange nicht isch. Die Zeitungen ischrieben sich die Finster fahm, hätte ich bald gesagt, un die Wehrden das begreifflich zu machen, daß da doch Beleuchtung sein müße. Na, endlich hat's denn auch gehalten, un je haben jawohl endlich die richtige Finster erwischt. Also das Wasserstraßenbauamt II is der verantwortliche Teil. Na, das hätten je ja man gleich jagen können. Nu finde ich das ja wunderbar nett von dies Wasserstraßenbauamt II, daß es erste eine Aftentier in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hat.

Erst hatten je da nämlich jö'n paar Stalltüden von achtzehnhundertfünf mit en paar Stöden in die Hofstufen gesetzt, da konnte man außer Notbrücke niz von fehn. Nachher hätten je en „Kardibantlage“ gemacht, da konnte man doch mitunter was von fehn, wenn das Luft mal aufblätere, un je haben je zwei elektrische Lampen angebracht. Das is nu ja seitdem. Sie haben un was will erst, die Entwaltung der Kultur auf dem Gebiete der Beleuchtung vor Augen führen wollen.

Alterlei Dichters un solche Leute haben je wieder gefeiert. Erst den Dichter, der vor hundert Jahren die Pantomas in'n Bremer Ratssteler gedichtet hat. Da sollen nu bei die Feir auch woll wieder manche Leute großartige Pantomas gehabt haben, aber die werden je woll nicht veröffentlicht, un je werden auch woll nicht nach hundert Jahren gefeiert werden.

Un hier in'n Theater da haben je auch en Dichter gefeiert, der vor 150 Jahren gelebt hat. Da hat's woll nicht so feucht bei hergegangen. Von den haben je en Theaterstück aufgeführt, un das war sehr schön. Die Feier haben je auch zur rechten Zeit angeht, un nich jo wie bei die Wechpoenfeier, vorigen Frühjahr, jö'n ganzen End hinterher.

Hoffentlich haben Sie sich nu von Ihre Feire nach Dortmund wieder verhoft. Womit ich verbleibe Ihre

Antjen Wiesnäs.

Turnen, Spiel und Sport.

Das 14. Deutsche Turnfest in Köln.

Die Vorbereitungen werden energisch betrieben.

Das sechste erscheinene Gannachrichtenblatt Nr. 7 läßt wie seine Vorgänger erkennen, daß die Arbeit in den Unterassistenten anwächst. Das wichtigste in den bereitgestellten Vorbereitungen ist die Herausgabe von Fragebogen an sämtliche deutschen Turnvereine zur Voranmeldung. Der Zeitpunkt für diese Anmeldung ist deshalb je früh gelegt, weil sich auf diese Meldungen die weiteren Vorbereitungen der Wassungsbestimmungen und aller sonstigen Einrichtungen aufbauen.

Am übrigen fand der ganze Monat Oktober unter der Abwicklung von Tagungen und Wehrpredgen, die alle der Vorbereitung der großen turnerischen Kundgebung gaiten.

November geht in Köln die turnerische Arbeit. Am 13. November findet in Köln ein Wettkamp der 20 besten Turner des Rheinlandes statt, aus denen die Mannschaft für den Gerätetamp Westfalen-Westfalen ausgewählt werden soll.

Unparteiische Linienrichter bei Ligaspielen.

Der Beschluß des Vorstandes des Fudo-Weier-Kreises wird das Amt des Linienrichters bei Ligaspielen fortan durch 2 als Schiedsrichter amerikanische Mittelalter unbedingter Vereine ausgeübt. Daraus werden manche Mißverständnisse vermeiden. Unbedingter werde: die Schiedsrichter durch die Wehrung noch mehr in Anspruch genommen als bisher. Vor allen Dingen bleibt abzuwarten, wie sich das auf die Spiele der unteren Klassen auswirken wird.

Zumerrhin verfährt man im Fußball-Bager über ein großes Meer guter Schiedsrichter.

Das ist beim Fußballspiel naturgemäß noch längst nicht der Fall. Zudem werden manche Mißverständnisse vermeiden. Unbedingter werde: die Schiedsrichter durch die Wehrung noch mehr in Anspruch genommen als bisher. Vor allen Dingen bleibt abzuwarten, wie sich das auf die Spiele der unteren Klassen auswirken wird.

Mundfunk-Programme Hamburg, Bremen, Hannover, Kiel

Hamburg 3947. - Bremen 400. - Hannover 297. - Kiel 2542.
Montag 24. Oktober. 16.15: Hamburg (alle Morgenblätter); 17.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 17.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 18.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 18.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 19.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 19.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 20.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 20.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 21.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 21.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 22.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 22.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 23.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 23.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 24.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 24.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 25.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 25.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 26.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 26.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 27.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 27.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 28.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 28.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 29.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 29.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 30.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 30.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 31.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 31.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 32.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 32.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 33.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 33.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 34.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 34.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 35.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 35.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 36.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 36.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 37.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 37.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 38.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 38.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 39.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 39.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 40.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 40.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 41.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 41.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 42.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 42.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 43.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 43.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 44.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 44.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 45.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 45.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 46.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 46.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 47.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 47.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 48.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 48.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 49.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 49.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 50.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 50.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 51.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 51.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 52.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 52.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 53.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 53.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 54.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 54.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 55.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 55.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 56.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 56.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 57.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 57.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 58.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 58.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 59.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 59.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 60.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 60.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 61.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 61.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 62.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 62.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 63.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 63.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 64.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 64.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 65.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 65.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 66.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 66.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 67.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 67.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 68.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 68.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 69.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 69.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 70.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 70.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 71.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 71.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 72.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 72.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 73.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 73.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 74.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 74.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 75.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 75.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 76.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 76.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 77.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 77.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 78.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 78.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 79.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 79.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 80.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 80.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 81.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 81.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 82.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 82.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 83.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 83.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 84.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 84.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 85.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 85.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 86.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 86.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 87.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 87.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 88.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 88.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 89.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 89.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 90.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 90.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 91.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 91.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 92.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 92.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 93.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 93.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 94.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 94.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 95.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 95.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 96.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 96.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 97.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 97.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 98.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 98.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 99.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 99.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 100.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 100.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 101.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 101.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 102.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 102.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 103.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 103.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 104.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 104.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 105.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 105.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 106.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 106.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 107.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 107.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 108.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 108.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 109.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 109.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 110.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 110.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 111.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 111.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 112.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 112.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 113.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 113.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 114.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 114.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 115.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 115.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 116.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 116.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 117.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 117.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 118.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 118.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 119.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 119.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 120.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 120.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 121.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 121.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 122.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 122.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 123.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 123.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 124.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 124.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 125.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 125.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 126.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 126.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 127.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 127.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 128.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 128.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 129.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 129.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 130.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 130.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 131.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 131.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 132.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 132.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 133.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 133.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 134.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 134.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 135.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 135.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 136.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 136.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 137.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 137.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 138.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 138.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 139.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 139.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 140.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 140.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 141.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 141.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 142.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 142.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 143.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 143.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 144.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 144.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 145.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 145.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 146.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 146.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 147.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 147.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 148.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 148.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 149.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 149.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 150.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 150.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 151.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 151.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 152.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 152.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 153.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 153.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 154.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 154.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 155.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 155.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 156.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 156.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 157.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 157.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 158.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 158.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 159.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 159.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 160.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 160.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 161.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 161.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 162.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 162.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 163.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 163.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 164.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 164.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 165.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 165.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 166.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 166.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 167.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 167.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 168.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 168.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 169.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 169.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 170.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 170.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 171.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 171.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 172.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 172.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 173.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 173.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 174.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 174.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 175.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 175.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 176.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 176.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 177.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 177.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 178.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 178.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 179.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 179.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 180.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 180.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 181.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 181.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 182.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 182.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 183.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 183.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 184.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 184.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 185.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 185.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 186.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 186.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 187.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 187.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 188.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 188.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 189.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 189.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 190.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 190.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 191.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 191.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 192.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 192.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 193.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 193.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 194.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 194.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 195.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 195.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 196.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 196.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 197.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 197.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 198.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 198.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 199.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 199.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 200.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 200.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 201.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 201.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 202.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 202.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 203.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 203.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 204.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 204.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 205.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 205.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 206.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 206.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 207.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 207.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 208.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 208.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 209.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 209.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 210.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 210.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 211.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 211.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 212.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 212.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 213.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 213.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 214.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 214.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 215.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 215.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 216.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 216.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 217.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 217.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 218.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 218.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 219.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 219.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 220.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 220.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 221.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 221.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 222.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 222.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 223.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 223.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 224.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 224.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 225.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 225.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 226.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 226.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 227.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 227.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 228.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 228.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 229.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 229.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 230.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 230.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 231.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 231.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 232.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 232.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 233.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 233.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 234.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 234.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 235.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 235.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 236.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 236.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 237.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 237.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 238.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 238.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 239.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 239.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 240.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 240.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 241.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 241.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 242.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 242.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 243.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 243.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 244.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 244.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 245.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 245.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 246.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 246.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 247.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 247.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 248.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 248.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 249.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 249.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 250.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 250.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 251.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 251.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 252.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 252.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 253.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 253.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 254.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 254.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 255.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 255.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 256.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 256.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 257.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 257.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 258.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 258.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 259.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 259.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 260.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 260.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 261.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 261.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 262.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 262.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 263.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 263.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 264.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 264.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 265.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 265.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 266.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 266.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 267.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 267.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 268.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 268.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 269.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 269.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 270.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 270.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 271.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 271.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 272.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 272.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 273.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 273.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 274.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 274.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 275.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 275.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 276.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 276.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 277.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 277.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 278.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 278.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 279.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 279.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 280.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 280.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 281.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 281.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 282.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 282.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 283.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 283.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 284.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 284.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 285.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 285.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 286.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 286.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 287.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 287.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 288.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 288.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 289.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 289.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 290.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 290.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 291.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 291.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 292.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 292.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 293.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 293.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 294.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 294.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 295.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 295.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 296.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 296.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 297.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 297.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 298.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 298.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 299.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 299.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 300.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 300.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 301.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 301.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 302.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 302.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 303.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 303.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 304.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 304.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 305.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 305.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 306.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 306.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 307.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 307.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 308.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 308.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 309.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 309.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 310.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 310.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 311.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 311.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 312.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 312.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 313.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 313.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 314.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 314.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 315.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 315.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 316.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 316.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 317.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 317.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 318.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 318.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 319.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 319.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 320.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 320.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 321.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 321.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 322.00: Hamburg (alle Morgenblätter); 322.30: Hamburg (alle Morgenblätter); 323.00: Hamburg (



**Ideal und Erika**  
Schreibmaschinen die dauernde Freude jedes Besitzers

Aktiengesellschaft vorm.  
**SEIDEL-NAUMANN DRESDEN**  
**Die neuen Modelle**  
mit den großen Vorzügen  
Unverbindliche Vorführung  
Günstige Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung

**Aug. Ohmitede**  
Lange Straße 63 — Fernruf 362

**Eine Skizze Ihres Lebens gratis.**

„Sie können Ihre Sorgen verjagen“, sagt der berühmte Astrologe.

Eine Skizze oder eine Beschreibung des Lebens ist für eine vernünftig denkende Person so wichtig wie die Meereskarte für den Seemann. Warum wollen Sie mit verbundenen Augen umhergehen, wenn Sie durch einen einfachen Brief die genaue Information erhalten können, welche Sie zum Glück und zum Erfolg führen kann?

Vorher gewarnt ist vorher gerüstet.

Prof. ROXROY wird Ihnen sagen, wie Sie Erfolg haben können, welches Ihre günstigen und ungünstigen Tage sind, wann Sie ein neues Unternehmen beginnen oder eine Reise antreten sollen, wann und wen Sie heiraten, wann Sie um Vergünstigungen fragen, Investierungen machen oder spekulieren sollen. Dieses alles und vieles andere kann aus Ihrer Lebenskarte ersehen werden.



Mme. E. Servagnet, Villa Petit Paradis, Alger, sagt:  
„Ich bin mit meinem Horoskop vollkommen zufrieden, das mit großer Genauigkeit vergangene und jetzige Tatsachen enthält, getreu die Züge meines Charakters und meinen Gesundheitszustand angibt, diskret den Schleier der Zukunft lüftet und sehr wertvollen Rat hinzufügt. Die Arbeit des Prof. Roxroy ist wundervoll.“

Um eine kurze Skizze Ihres Lebens gratis zu erhalten, wollen Sie einfach den Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt angeben. Schreiben Sie deutlich und eigenhändig Ihren Namen und Adresse und senden Sie Ihre Angaben sofort an Prof. Roxroy. Wenn Sie wollen, können Sie 0,50 M. beifügen (keine Geldmünzen einschließen) zur Bestreitung des Portos, der Schreibgebühren usw. Adresse: ROXROY, Dept. 609 L, Emmastraat 42 Haag (Holland). Briefporto nach Holland: 0,25 M.

**S. de Beers, Emden, warinierte neue Emdener Heringe**

sind von **unübertroffener Qualität** und finden immer mehr Beachtung. Daher vornehmend Nachfrage. — 24000 ritische Einlegungs. — Versand in Blechdosen von 40 und 70 Stück zu **12 Pfg.** pro Stück franco als Eilgut. — Werner empfiehlt die beliebtesten **neuen Emdener Fettbrühe, Salzheringe**, pro Maß von ca. 475 Stück zu **22. —**  
„ 240 „ „ „ **15.50**  
„ 120 „ „ „ **9. —**  
„ 60 „ „ „ **5.50**

einschließlich des, praktisch jeder Oldenburgischen Vahnhafion gegen Nachnahme. — Gemeindefürderer Bezug einschließlich. Der billige Preis ist bedingt durch den großen Absatz. Bei Bestellung bitte auf diese Zeitung ebenfalls Bezug zu nehmen.

S. de Beer, Emden, Postfach 9  
Feringa-Großverand seit 41 Jahr. (1886)

**Winterkartoffeln u. prima Tafelobst**  
Reisfisch zum Einmachen, Kartoffel, Kürbis, Kürbisse, Bursel alles garantiert prima Qualität  
Lieferung frei Haus  
Tel. 1842 Fr. S. Guntemann Tel. 1842  
Grüner Weg 24 Auguststraße 60

**Auto-Vermietung 942**  
Gebr. Linnemann  
Kraftfahrzeuge.

**Verein ehem. 91er Oldenburg**  
**Voranzeige!**  
Die Feier unseres 17. Stiftungsfestes findet am Sonnabend, dem 5. November 1927, im „Oldenburger Schützenhof“ statt — Konzert, Aufführungen, Tanz, Preisstiefeln, Tombola — Eintritt 1 Mk. Beginn pünktl. 7,30 Uhr. Karten im „Oldenburger Hof“ und bei den Delegierten erhältlich. An der Abendkasse 25 Pf. Aufschlag. Der Vereinsführer.

**Isolierungen**  
von Mauerwerk, Beton, Dächern u. Holz, Trockenlegen von Kellern, feuchten Giebelwänden, Balkons u. feuchten Innenräumen gegen Salpeterschlag, Schimmel und Betonschweiß, sow. Beseitigung von Sofftecken, Isolierungen von Eisen gegen Rost usw.  
**Restlose Hausschwammvernichtung**  
durch Verwendung von Schwammessäure und Schwammpaste nur durch Deutsch. Reichspat. geschützt. Verfahren. Unübertroffen in Wirkung, unbedingt sicher wirkend, zuverlässig, ohne große Abbruchsarbeiten  
**Billig**  
Verlangen Sie Kostenschläge und Besuche kostenlos. — Sämtliche Arbeiten werden unter voller Garantie auf mehrere Jahre ausgeführt  
**P. Kramer, Oldenburg, Mühlenstraße 12. Telefon 2102**  
Ab 1. November befindet sich mein Büro Nordstraße 37

**WIESE**  
Eine Zusatzdüngung von 800 kg Thomasmehl je ha zu 400 kg Kalisalz und 450 kg Kalkstickstoff erhöhte den bereits gegen ungedüngt erzielten Mehrertrag noch um 150 %.  
● Rat und Auskunft in Düngungsfragen durch den Verein der Thomasmehlerzeuger, Berlin W 35

**150%**  
**Erhöhung des Mehrertrages durch THOMASMEHL**  
Thomasmehl auf Wies' und Weid' Schafft, daß euer Vieh gedeiht.

Schicken Sie mit sofort Ihre Adressen! Bevor Sie noch anders laufen, möchte ich Ihnen meinen großen Katalog mit über 1500 Briefteilen gratis zusenden. Für wenig Geld gute Ware! Briefe zum Senden! Sie werden staunen!  
Kaufhaus M. Graßmann, München 343, Dreimühlentstr. 19.  
Jährt. über 100 000 Briefe.

**Kann 10 bis 15 Stück Rindvieh in gute Winterfütterung nehmen**  
Joh. Eytling, Gristede

Verkaufe  
**Saatkartoffeln**  
Centifolia, 2 Abian  
Joh. Eytling, Gristede

**Fleisch-Verkaufsstelle!**  
an vorzüglicher Lage der Stadt, in flottem Betriebe, lit mit sofortigem Antritt zu verpachten.  
Ant. Gille, Radort Radortier Chauffee 8, Telefon 948

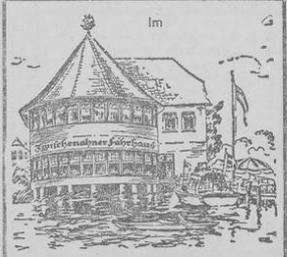
Holländische  
**Blumenzwiebeln**  
beste Ware, empfiehlt  
**Gustav Wiemken**  
Samenhandlung  
Lange Straße 71 — Telefon 118

Erdbeerenbägen b. Bade. Zu verkaufen  
**2 Rindochsen u. 5 Küferstörweine**  
Fr. Gerdes

**Weiterholtsfelde -BALL-**  
Sonntag, den 6. November:  
Es ladet freundlich ein Gust. Vossie

**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
einzige deutsche Linie, mit regelmäßigen direkten Abfahrten für Reisende und Auswanderer von Bremen nach  
**CANADA**

Nähere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt in Oldenburg: **Lloyd-Reisebüro Brandorf & von Seggern, Haarenstraße 48**, in Brake: **Justus Thyssius**, in Firma A. H. Arnold, Mitteldeichstraße 8, in Dedesdorf: **Heinrich Hülsebusch**, in Berne: **C. H. Schäfer, Lange Str. 65**, in Hude: **Heinrich Haverkamp**, in Delmenhorst: **A. G. Landwehr, Bahnhofstraße 9**, in Elsfleth: **Heinr. C. Strübenberg, Bahnhofstraße 42**, in Großenmeer: **Haake & Schmidt**, in Lohrer: **Ed. Römman, Lindenstraße 47**, in Nordenham: **W. Müller, Inh.: H. v. Thaden, Müllerstr. 85**, in Rastede: **Joh. Degen**, in Rodenkirchen: **Paul Boog**, in Varel: **Karl Wehau, Neumühlenstr. 14**, in Vechta: **Lloyd-Reisebüro Frz. Launoy, Falkenroterstr.**, in Wildeshausen: **H. Hoopmann, Vor dem Tore 7**, in Wardenburg: **D. Wachtendorf, Haus Nr. 2**, in Westerstede: **H. G. Meinen Nachf., am Markt**, in Zwischenahn: **Carl Lange, Peterstraße.**



finden Sie eine behagliche Stätte, wo Sie gern weilen. — Sie sitzen so angenehm in den Räumen dieses zum Teil im See erbauten Gasthauses mit dem herrlichen Ausblick auf das Meer — Mittagessen 2,50 Mk.  
Stets lebende Fische der Jahreszeit entsprechend —  
Spezialität: Gebackene Aale  
Jeden Sonntag:  
Konzert u. Gesellschafts-Tanz  
Franz Lang  
Fernsprecher 52 Fernsprecher 52

**JACOBIHALLE BREMEN**  
26. 21. Oktober, abends 8 Uhr  
Das glänzende  
**Freimarkts-Programm**  
Gesellschafts-Tanz  
Eintritt 2 Mk. — Fernsprecher 101, 336

**Burwinkeler Hof Ball**  
Sonntag, den 23. Oktober  
Hierzu ladet ein Carl Vossie

Diejenigen, welche sich für die  
**Gründung des Reitklubs Hundsmühlen**  
interessieren, werden gebeten, sich am Sonntag, dem 29. Oktober 1927, abends 8 Uhr, im „Dummbücher Kraut“ (D. Wöbden) einzufinden.  
Die Einberufer.

**Autorail 1812**

**Persil kalt verrühren**  
und allein verwenden!

# 8 Serien-Tage

## Kaufhaus BLANK

im

sollen Ihnen aufs Neue beweisen, daß wir stets bestrebt sind, gute Qualitäten des täglichen Bedarfs zu **tatsächlich billigsten Preisen** zu bieten

Durch großzügige, fortlaufende Konzern-Abschlüsse im richtigen Moment, also noch vor Eintritt erheblicher Preissteigerung der Rohstoffe sind wir auch jetzt wieder in der Lage dieses Bestreben, unterstützt durch schärfste Kalkulation in die Tat umzusetzen

Unsere **Einkaufsvorteile** sind auch Ihre **Einkaufsvorteile**, das werden auch Sie merken, wenn Sie unser heutiges Angebot und unsere Schaufenster betrachten

**! Gewaltige Posten dieser billigen Abschlüsse und auffallende Preisvorteile !**  
kommen unserer Kundschaft jetzt zu Gute

<p><b>48</b> Pfennig</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>9 m Feston . . . . . 48</li> <li>1 m Hemdenpassé . . . . . 48</li> <li>1 m Rohnessel, prima . . . . . 48</li> <li>1 m Tischserviette, bedruckt . . . . . 48</li> <li>2 Geschirrtücher . . . . . 48</li> <li>3 Seiltücher . . . . . 48</li> <li>3 Taschentücher, gestickt . . . . . 48</li> <li>1 P. Damenstrümpfe, schw. od. l. . . . . 48</li> <li>1 P. Herrensocken, neue Muster . . . . . 48</li> <li>2 P. Strumpfhalter . . . . . 48</li> <li>1 Korsettschoner für Damen oder Kinder . . . . . 48</li> <li>1 Kinderschleier, Macco . . . . . 48</li> <li>1 Erstlingsstückchen . . . . . 48</li> <li>1 Büstenhalter . . . . . 48</li> <li>1° Rüschen-Gummiband . . . . . 48</li> <li>2° Netzfücher . . . . . 48</li> <li>2° Handtücher . . . . . 48</li> </ul> <p><b>3<sup>95</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 m Ripé, 130 cm breit . . . . . 3.95</li> <li>1 m Eolienne . . . . . 3.95</li> <li>1 m Mantelfaß, einf. . . . . 3.95</li> <li>1 Nessel-Bettbezug . . . . . 3.95</li> <li>1 Kaffeedecke m. Klöppel . . . . . 3.95</li> <li>130/130 cm</li> <li>1 Damast-Tischtuch . . . . . 3.95</li> <li>1 P. Nappa- oder Glacé-Handschuhe . . . . . 3.95</li> <li>1 Wäfelbettdecke . . . . . 3.95</li> <li>1 Kdr. Pullover oder Weste . . . . . 3.95</li> <li>1 Herren-Nachthemd . . . . . 3.95</li> </ul>	<p><b>95</b> Pfennig</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 m K.-Seiden-Schotten . . . . . 95</li> <li>1 m Hauskleiderstoff, Halb. . . . . 95</li> <li>1 m Schürzenstoff, 115 cm br. . . . . 95</li> <li>2 m Geschirrtuch, kariert . . . . . 95</li> <li>1 m Hemden- od. Rockbarchent . . . . . 95</li> <li>1 Tischserviette, Künstlerdruck . . . . . 95</li> <li>4 w. Decken mit Klöppel . . . . . 95</li> <li>1 Kissenbezug . . . . . 95</li> <li>3 Geschirrtücher . . . . . 95</li> <li>1 Frottierhandtuch, schw. Qu. . . . . 95</li> <li>1 m Maccofasit . . . . . 95</li> <li>1 m Rohnessel, 140 cm br. . . . . 95</li> <li>1 Damca- oder Kinder-Schürze . . . . . 95</li> <li>1 Strumpfhaltergürtel m. 4 Halt. . . . . 95</li> <li>1 Damen-Taghemd . . . . . 95</li> <li>1 P. Damen-Handschuhe m. Stulp. . . . . 95</li> <li>3 Hemdenpassén . . . . . 95</li> <li>1 P. Kinderstrümpfe, Wolle, Gr. 1 . . . . . 95</li> <li>1 P. Herrensocken . . . . . 95</li> <li>1a. Macco oder gestrickt</li> <li>1 P. K.-Seiden-Dam.-Strümpfe . . . . . 95</li> <li>1 P. Seidenflor- oder Macco-Strümpfe . . . . . 95</li> <li>1 Knaben-Norm.-Unterhose Gr. 60 . . . . . 95</li> <li>1 Hemdhose, Trikot . . . . . 95</li> <li>1 Schläpfer für Damen, Macco . . . . . 95</li> <li>1 Schläpfer für Kinder, gel. . . . . 95</li> <li>6 Taschentücher . . . . . 95</li> </ul>	<p><b>1<sup>45</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 m neuester Schotten . . . . . 1.45</li> <li>1 m Ramage . . . . . 1.45</li> <li>1 m Wascheide, hübsche Must. . . . . 1.45</li> <li>1 m Heustuch f. Betttücher . . . . . 1.45</li> <li>1 m Rockbarchent . . . . . 1.45</li> <li>1 eleg. Damenhemd . . . . . 1.45</li> <li>1 Beinkleid mit Hohlbaum . . . . . 1.45</li> <li>1 Unteraille mit Valenciennespitzen . . . . . 1.45</li> <li>1 Hemdhose in Stoff od. Trikot . . . . . 1.45</li> <li>1 Hüfthalter (alle Weiten) . . . . . 1.45</li> <li>1 Schürze, gestr. od. geb. . . . . 1.45</li> <li>2 Knaben-Schürzen . . . . . 1.45</li> <li>1 P. Handschuhe, Wildl.-lm. . . . . 1.45</li> <li>10 Poliertücher, gelb . . . . . 1.45</li> <li>2° Gerstenkorn, kräft. Ware . . . . . 1.45</li> <li>1 Tischdecke 110x110 cm . . . . . 1.45</li> <li>460 Feston . . . . . 1.45</li> <li>2° Rockstickerel, breit . . . . . 1.45</li> <li>1 br. Wollschal . . . . . 1.45</li> <li>1 K.-Seiden-Schal . . . . . 1.45</li> <li>1 Herren-Normalhose . . . . . 1.45</li> <li>1 Knaben-Futter-Unterhose . . . . . 1.45</li> <li>1 Korsettschoner w. od. fb. . . . . 1.45</li> <li>1 K.-Seiden-Schleier . . . . . 1.45</li> <li>2 P. Herrensocken, Fantasiem. . . . . 1.45</li> <li>1 P. Kinderstrümpfe . . . . . 1.45</li> <li>Marke „Elite“ Gr. 1</li> </ul>	<p><b>1<sup>95</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Mtr. Wachsamt . . . . . 1.95</li> <li>1 Mtr. Popeline, reine Wolle . . . . . 1.95</li> <li>1 Mtr. Seidentrikot, 140 cm br. . . . . 1.95</li> <li>3 Mtr. kräftiges Hemdentuch . . . . . 1.95</li> <li>3 Mtr. Barchent, ungebleicht . . . . . 1.95</li> <li>3 Mtr. Sportflanel . . . . . 1.95</li> <li>1 Barchentdecke . . . . . 1.95</li> <li>1 prima Kissenbezug . . . . . 1.95</li> <li>1 Nessel-Bettuch . . . . . 1.95</li> <li>1 Mtr. Bettuch-Halbklein . . . . . 1.95</li> <li>3 Mtr. Gerstenkorn-Handtuch . . . . . 1.95</li> <li>3 Stück Frottierhandtücher . . . . . 1.95</li> <li>1 Damenhemd mit Valenciennespitzen . . . . . 1.95</li> <li>1 Jumper-Unteraille mit Valenciennespitzen . . . . . 1.95</li> <li>1 Seidentrikot-Rock . . . . . 1.95</li> <li>1 Hüfthalter . . . . . 1.95</li> <li>1 Paar Handschuhe mit warmem Futter . . . . . 1.95</li> <li>1 Damen- oder Kinder-Schürze . . . . . 1.95</li> <li>1 Damen-Westé ohne Aermel . . . . . 1.95</li> <li>1 wfl. Decke m. Klöppelspitzen . . . . . 1.95</li> <li>3 Reinleinen-Geschirrtücher . . . . . 1.95</li> <li>1 Normalhemd . . . . . 1.95</li> <li>1 warmer Damen-Schleier . . . . . 1.95</li> <li>1 Futter-Unterhose für Herren . . . . . 1.95</li> <li>1 Normal-Einsatzhemd . . . . . 1.95</li> <li>1 Paar Wascheiden-Strümpfe . . . . . 1.95</li> </ul>	<p><b>2<sup>95</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Mtr. Ia. Popeline . . . . . 2.95</li> <li>1 Mtr. Satin de chine . . . . . 2.95</li> <li>1 Mtr. Woll-Schotten . . . . . 2.95</li> <li>1 Mtr. Mantelstoff, 130 cm breit . . . . . 2.95</li> <li>1 Mtr. Damassé, aparte Farben . . . . . 2.95</li> <li>1 Mtr. Fouléutuch, viele Farben . . . . . 2.95</li> <li>1 Mtr. Ia. Wachsamt . . . . . 2.95</li> <li>1 Mtr. Composé . . . . . 2.95</li> <li>1 Tischtuch . . . . . 2.95</li> <li>1 Nessel-Bettuch, 2schl. . . . . 2.95</li> <li>1 Strohsack . . . . . 2.95</li> <li>1 eleg. Nachthemd . . . . . 2.95</li> <li>1 Prinzell-Rock . . . . . 2.95</li> <li>1 Nachjacke, weiß . . . . . 2.95</li> <li>1 Herren-Taghemd . . . . . 2.95</li> <li>1 P. Kaschmir-Damen-Strümpfe . . . . . 2.95</li> <li>1 Barchentdecke . . . . . 2.95</li> </ul> <p><b>4<sup>95</sup></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Mtr. Wollrips, 130 cm breit . . . . . 4.95</li> <li>1 Mtr. Crepe de chine, reine Seide . . . . . 4.95</li> <li>6 Mtr. Bettkattun, 80 cm breit . . . . . 4.95</li> <li>2 Mtr. Bettdamast, 140 cm breit . . . . . 4.95</li> <li>1 Jacq.-Barchentdecke . . . . . 4.95</li> <li>1 eleg. Friseurjacke, Batist . . . . . 4.95</li> <li>1 Mtr. Atlas-Seidentrikot . . . . . 4.95</li> <li>1 Damen-Schleier, Wolle mit Seide . . . . . 4.95</li> <li>1 Seidentrikot-Unterleid mit Spitzen . . . . . 4.95</li> <li>2 Mtr. Popeline, viele Farben . . . . . 4.95</li> </ul>
--	---	--	---	---

Wie wir Sie mit diesen Serienpreisen von der Leistungsfähigkeit unseres Hauses überzeugt haben, so vollbringen wir auch die gleiche Höchstleistung in unserer großen Spezial-Abteilung **Damen-Konfektion**. **Enorme Auswahl — Auch für den veröfhnlichsten Geschmack etwas Passendes — Niedrigste Preisstellung** geben Ihnen die Gewähr, bei uns das Richtige zu finden

# Max Blank & Co. Adlernstr. 37

**Winterkartoffeln und Steckrüben**  
in großen und kleinen Partien zu verkaufen  
Joh. Hübers, Eitzhorn

**Germeshausen's Magentropfen**  
Der ausgezeichnete milde Bitter (S. Vol. 40). Das Beste für den Magen, da nur aus edlen Kräutern und Wurzeln sowie edlen Spirituosen hergestellt. Seit über 33 Jahren bekannt und beliebt. Derselbe empfindet Gutes tunend beizugehen. Ein Versuch führt zu dauernden Bestellungen.  
Alleiniger Fabrikant: **W. Germeshausen** Fabrik seiner Vitore und Spirituosen Braunschweig  
Eingeführter Vertreter hierfür gefucht.

**Vaterländischer Frauenverein u. R. K. Zweigverein Oldenburg**  
Es wird an die seit 1924 bestehende Jugendgruppe des Vaterl. Frauenvereins von denen bereits eine neue Abteilung angegliedert. — Samstagen von 24.—31. Oktober schriftlich oder mündlich in der Zeit von 2—4 Uhr nachmittags, außerdem Mittwochsabend von 8—9 Uhr bei Fraulein Margarete Heisebeter, Bismarckstraße 11.  
Der Vorstand.

Zu kaufen gefucht  
**Ein- oder Zweifamilienhaus**  
in der Stadt oder näherer Umgebung. Bitte unter Z. 850 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**DKW**  
Vertretung und Werkstatt  
**J. Vosgerau**  
Tel. 1039 Damm 25

**Autoruf 940**

Landwirt Herrn. Warten in Westerhoffsfeld beabichtigt, seine bislang von Reins bewohnte  
**Heuerstelle**  
Wohnhaus mit 5 Jüd besten Ader-, Weide- und Wiesenländereien, mit Zutritt zum I. Mai l. J., anderweitig zu verpachten. Restantanten wollen sich baldzeitig melden.  
Rafede. Degen, amt. Autt.

Verkaufe  
**gelbfleisch. Industrie- u. Rheinland-Eßkartoffeln**  
eventuell Lieferung frei Haus  
Joh. Eyding, Gristede

**Eisu- u. Betten Kinderbetten.**  
Stahlmatr., günstige an Priv. Kat. 554 frei.  
Eisenschmiedefabrik Suhl (Thür.).

**Schröder**  
besohlt gut und billig  
Herren-Sohlen 3.20 Mk., Damen-Sohlen 2.30 Mk.  
Kurwickstraße 30



Wie heißt die Firma, wo Sie immer Ihre Anzüge so tadellos reinigen und bügeln lassen?  
**F. A. Eckhardt**  
Färberei  
**chem. Waschanstalt**  
Oldenburg, Schloßplatz 11  
Fernsprecher 421

Kaufe jedes Quantum  
**Winter-Obst**  
nur prima Ware und bitte um Angebote  
Tel. 1842 Frau S. Duntmann Tel. 1842  
Grüner Weg 24 Auguststraße 50

**Die modernsten Heizungsanlagen liefert**  
A. Frohmüller & Sohn  
Hundsmühlter Chaussee 166, Fernr. 2408

**Gesangverein „Teutonia“ Eversten**  
(Musikmeister a. D. Wilke)  
**2. Stiftungsfest**  
am Donnerstag, dem 3. Nov., im „ODEON“  
Gesangsvorträge u. Ausführung mit nachfolgendem **BALL** Anfang pünktlich 8 Uhr  
Programme, die zum Eintritt berechtigten, durch die Mitglieder  
Der Vorstand



lassen Schuß und hörte man Stine in ihrer Stube schreien, lachen und schreien.

Eine gebrechliche Dienstrabe, eine warmfüchtige Stute und allerlei alter Plunder — ihre gesamte Habe — hatte man ihr mit Mühe entwunden und zu den Westfenstern hinauspraktiziert. Von draußen konnte man deutlich sehen, wie sie nun mit drohenden Gebärden in dem engen Raum hin und herfuhr.

Es war übrigens in der letzten Zeit nichts Ungewöhnliches für die Dorfsleute, Stine in solcher Erregung zu sehen. Sie war früher eine tüchtige und freibleibende Frau gewesen, die nach dem Tode ihres Mannes sich selbst und viele Kinder ernährte hatte, durch tätige Arbeit auf den Äckern und Kartoffelfeldern und überaus fleißig, wo man Verwendung für einen breiten Rücken und ein paar stühle Hände hatte. Nachdem sie aber im vergangenen Herbst ihre Hand in einer Drehschneidmaschine verloren hatte, war sie im bezweifeltesten Kampf ums Dasein immer häufiger zu dem großen Zerstörer der armen Leute geschickt, dem darmberzigen Branntwein. Von dem Augenblick, wo sie eingeheiratet hatte, daß ihr Widerstand vergeblich war und das Arbeitsloos früher oder später ihr letztes Äußeres würde, ließ sie alle Ängste fahren. . . und jetzt ließ sie da drinnen durchs Zimmer wie ein wildes Tier, scharf und querschiel mit der vom halbtägigen Scheitel nach hinten gerichteten Haube und dem besondern Gesicht.

Ein Hause ärmender Männer und Frauen, der sich in der Tür gesammelt hatte, suchte ihr auf gemüthliche Weise zuzureden. Wenn sich aber einer von ihnen näherte oder nur die Hand nach ihr ausstreckte, krümmte sie sich jedesmal vor Wut und stampte auf den Boden.

Endlich kam der Dorfschulze, nach dem man geschickt hatte. Er kam direkt von der Drehschneidmaschine — erregt und warm; Spreu hing ihm noch im Haar und in seinen grauen neuen Kleidern.

Gilg drückte er sich durch den Schwarm und trat in die Stube. Er blieb mitten im Zimmer breitbeinig stehen, die gespreizten Hände in die Hüften gestemmt.

Als es Stine klar wurde, wen sie vor sich hatte, wurde sie mit einmal still. Langsam und mit verholtenem Blick zog sie sich bis in den inneren Winkel der Stube zurück und nahm dort eine Verteidigungsstellung ein.

Der Dorfschulze folgte ihr mit schweren, fürchtertenden Holzschuhtritten. Du willst doch nicht die Hand an den Schulzen legen, Stine! sagte er und lächelte in dem angenehmen Gefühl seiner Macht.

Draußen und drinnen war es jetzt vollkommen still. Stine war in die Ecke gesunken. Abwehrend hielt sie die schmutzigen, schwarzen, mageren und jätternden Hände vor sich. Und der Interieur bewegte sich auf und wieder, als wollte sie sprechen. Aber kein Laut kam heraus. Nur die Augen — klein, schwarz, verängstigt unter der fleckigen Stine — wie sie flüchten! Es war ein jammervoller Anblick.

Der Dorfschulze trat noch einen Schritt näher, um sie zu greifen. Im selben Augenblick klang es mit rauher Stimme aus der Menge: Laß sie in Ruhe! Und gleich darauf mit drei bis vier verschiedenen Stimmen derselbe Ruf: Laß sie doch in Ruhe!

Der Dorfschulze drehte sich nicht um. Er hatte wahrscheinlich die Stimme des langen Schmieds Jagarias er-

kannt. In einen Nu hatte er mit Hilfe einiger daneben stehender Büchsen Stines Hände und Füße gebunden, darauf wurde sie von vier Mann unter dem neu ausbrechenden Geschrei der Schulzengend zur Tür hinausgetragen.

Es gibt kein Maß dafür, wie sie schrie. Es war ein Schrei, der bis ans Ende der Welt und ganz bis in die Reiche des Himmels dringen zu müssen schien. In der Tür jerrig das Band an ihren Füßen, und sie fing an, wütend

um sich zu treten. Da entfiel ein Gefächter unter den jungen, herumfliehenden Büchsen. In aller Eile aber hatte sie der Dorfschulze in das Kaugewehr geworfen, ein paar Männer sprangen auf, der Saugfeger hob aufs Pferd ein . . . der Wagen rumpelte davon.

Dann war es vorbei, und die Leute entfernten sich ruhig. (Autorisierte Uebersetzung von Heinrich Goebel.)

### Musik und Geistesföderung.

Dr. med. et phil. G. Stehm.

In neuerer Zeit hat das Interesse der Psychiater für künstlerische Betätigungen der Geisteskranken erheblich zugenommen; vornehmlich wurden Beziehungen zwischen Geistesföderung und den höchsten Künsten zu ermitteln gesucht. Weniger Beachtung schenkte man hingegen dem Zusammenhang zwischen musikalischer Leistung und geistiger Erkrantung.

Die Ausdrucksmöglichkeiten der Musik sind unendlich groß, kann doch der Musiker Empfindungen gestalten, die ein Dichter mit Worten nicht ausdrücken vermag. Für Chopin u. a. ist die Musik die „reine“ Kunstform, weil in ihr der Wille am unmittelbarsten zur Darstellung kommt, und einem Beobachter ist sie „höhere Offenbarung, als alle Weisheit und Philosophie“. Das gilt für den Gesunden.

Wie beeinflusst nun die Geistesföderung die Ausübung der Musik? Ein bekannter Psychiater äußerte sich dahin, daß „die musikalischen Leistungen der Kranken den Untergrund des künstlerischen Feingefühls in den hoch auszubildenden, bald willkürlich verzerrten Vorbildungen deutlich zeigen“. Ob diese Störungen zufälliger Natur sind oder regelmäßig vorkommen, hat André Reynod zu beantworten unternommen.

Er untersuchte zu diesem Behuf etwa 16 geistig Kranke und stellte fest, daß die höchsten Störungen bei der Schöpfung (genüthliche Abstimmung, Föderung des Gefühlsausdrucks, Zersäubertheit des Bewußtseins, Herabsetzung der Aufmerksamkeit u. a.) auch in der Musik auftreten. Sein Material ist zwar als recht beschränkt anzusehen, läßt aber doch gewisse Schlüsse zu.

Die Beziehung zwischen Musik und Geistesföderung ist jedenfalls nicht von der Hand zu weisen, wenn man das Leben der Leidenden, die Bereitung musikalischer Begabung, musikalische Betätigung geistig Abnormer, die reproduktive Fähigkeit der in geistige Umwandlung gefallenen ausübenden Musiker untersucht. Es dürfte bekannt sein, daß nicht wenige unserer besten Komponisten geisteskrank endeten.

So ist, nach W. D. v. S., Robert Schumann ein „von der Art Schwärmer, erdlich befaßt, und abnorm veranlagt“ gewesen. Nach dem Tode seiner Schwägerin Morike geriet er beinahe in beständige Geistesverwirrung und wollte sich aus seiner im vierten Stadium befindlichen Abwägung zum Fenster hinausspringen. In diesem Erregungszustand schloß eine Melancholie sich an, die von krankhaftem Liebesmangel gelöst wurde. Auch auf die seelische Depression des Jahres

1858 folgte, als eine Periode krankhaft gehobenen Wohlgefühls. Im Februar 1854 versuchte er dann durch Sprung in den Rhein seinem Leben ein Ende zu machen. Er wird von Schiffen gerettet; aber schon 1856 stirbt er in der Heilanstalt Eberstadt bei Bonn „geistig gelöst“.

Ueber Robert Schumanns Gehörstörungen gibt das Tagebuch von Clara Schumann Aufschluß. Sie schreibt am 12. Februar 1854: „Mein armer Robert leidet jähzlich. Alles Geräusch erlingt ihm wie Luft. Er sagt, es sei Musik, wo Geräusch, wie man auf der Erde nie höre. . . . Am 17. Februar nachts, als wir zu Bett lagen, fand Robert auf und schrieb ein Thema auf, welches, wie er sagte, ihm die Engel vorsangen. Dann legte er sich wieder und phantasierte die ganze Nacht, immer mit offenem, zum Himmel aufgeschlagenem Ahd. Am Morgen verwandelte sich die Geistesformen in Dämonenstimmen mit größlicher Musik, sie sagten ihm, er sei ein Cäsar, und müsse in die Hölle.“

Interessant ist der Einfluß der Musik auf das Nervensystem. In einigen französischen Kliniken wird sie zur Unterstützung der Kurse herangezogen. Diese „Musiktherapie“ soll das Erregungsstadium bei Chloroformbetäubung wesentlich abkürzen. Der Gehirnt eines Stocholmer Hospitals soll seinen Patienten sogar kurz vor der Operation Arien aus Opern vorsingen.

Verschieden ist das musikalische Verhalten der Geisteskranken. Bei Manie ist der Sinn für Musik gelöst, die Kranken sind absonderlich, es soll Speersucht in Melodien vorkommen. Ihre Lieder verlieren alle organische Form und Melodie. Für Melancholiker wird die Musik geradezu zur Qual. Die Paralyse stumpft das innerliche Gehörvermögen für die Höhe der Töne ab. Dagegen braucht bei Halluzinationen, Hysterie und Verblödnungszuständen die musikalische Auffassung nicht wesentlich beeinträchtigt zu sein.

Auch musikalische Schwabverfälschungen kommen vor, z. B. der Zwang, die innerlich gehörte Melodie zu singen oder zu spielen. Dies kann Tage und Nächte anhalten; die Kranken sind nicht mehr imstande zu schlafen, werden erregt, verwirrt. Diese atypischen Schwabzustände machen sich besonders bei Neurasthenie, Hysterie und Melancholie geltend.

Zum Schluß sei noch gestreift, in welcher Weise geistige Störungen bei musikalischer Betätigung herabzusetzen vermögen. Zunächst durch Abwendung insoweit von Halluzinationen, dann durch Speersucht bei Manie, Hemmung der geistigen Tätigkeit bei Depressionen, Herabsetzung der Merkfähigkeit, Zersäubertheit im Denken, Wollen und Handeln.

### Messina ist auferstanden.

Von  
Rag Geisler.

Kurz nach fünf Uhr in der Frühe des 28. Dezembers 1908 ward aus der lachenden Beherrscherin der Meeresstraße ein Trümmerhaufen. Nur zwei Häuser blieben unbeschädigt. Von den 167 000 Einwohnern Messinas und der dazu gehörigen Dörfer kamen über 70 000 den Tod. Auch Messina — auf der Spitze der Meerenge — wurde durch jenen Kältungsorgang zerstört; und mit ihm zahlreiche Ortschaften.

Wenn man heute die Spitze des westlichen Silesots durchwandert, dann gelangt man draußen in der Campagna zu Eoblungen, die bestehen aus freudigen Holzstümpfen mit Blumen an den Fencheln. Von allen Dörfern niemanden tragen noch Giebel und Pfeiler; Giebel legt grüne Wäden darun; Dornbüschel und Ähren wachsen sich hoch zwischen den Trümmern; Ginster wirft seine gelben Blüten darüber. . . aber die Erdkruste jenes zuckersüßen Jorues der mittelmeerrischen Gründe lassen sich nicht verschließen.

Messina jedoch ist auferstanden! Von der früheren Stadt kaum noch eine Spur. Die Palazatta — die Quaistraße — die den Schiffen zwischen Scola und Charobis einen so vertrauten Anblick bot, ist verschwunden — wie ein Szenarium aus Holz und Papp nach der Tragödie! Das Meer hat sie eingeschluckt. Eine neue Stadt mit sehr breiten Straßen und schmutigen Häusern ist gewachsen. Diese Häuser sind niedrig; denn die vorgeführte Bauart gestattet höchstens ein e n Oberfl. Eine Stadt ohne monumentale Fassaden, ohne Arkade, ohne Schloß; denn — sagen die Messinesen — es ist kein Volk verrückter als jenes, das den Himmel herausfordert!

Das Stadtbild zeigt nichts als — seine geistigen Wunden. Es dehnt sich aus von der Via di Pompeo, längs des leuchtenden Ufers der Meeresstraße, die front nach Nordosten gewendet, bis hin zum südlichen See von Ganzirri. Ein See, aus dessen Wellen nicht fähige Felsen hochwippen und die weiten Horizonte zerschneiden, sondern tödlich vor allem deshalb, weil man dort die delirantischen Menschen sieht, die schon horas befand und die Laulisch sich schmeden lieb, o h n e sie in klugen Bergen zu rühnen.

Vom Mittelpunkt der Stadt aus reihen sich — an sehr stillen Straßen! — die Häuser dahin, fast in professionaler Ferkelschicht gegen die Verpöberie; dort folgen sie einpor an die immargierten Hänge der delirantischen Berge; oder sie steigen hinauf zum Meer — hingepfiff wie weiße Fäden des Wolkenrajes.

Nach nicht zwanzig Jahre sind vergangen seit der Zerstörung! Und doch ist die neue Stadt entstanden! Was das heißt, läßt sich nicht ermessen bei oberflächlicher Betrachtung. Denn diese Stadt ist nicht gewachsen auf einem geborenen Plan, auf dem die Natur die Wäge abgemessene und die Strahlenzüge, sondern sie ist gewachsen aus einem Trümmerhaufen; gewachsen aus einem innerlich durcheinander von gestürzten Mauern und Fellen; ist gemacht über Abgründen und Spalten, die sich gerissen hatten quer über die einstigen Straßen oder in deren ganzen Längsausdehnung. In diesem Wirral lag das alte Messina begraben; verschwunden bis auf die Spuren seiner berühmten Vergangenheit und seines Reichthums. Schritt vor Schritt mußte der

Grund befreit werden von den Trümmern; Abgründe wurden gefüllt, Spalten zugestüht; Hügel aus Dingen, die der Tod aufgehäut hatte, mußten abgetragen werden. Dieses Aufräumen allein erforderte eine Zeit, in der anderswo eine neue Stadt hätte entstehen können.

Dazu darf nicht außer acht gelassen werden: die Jahre seit 1908 waren für Italien reich an epischen und tragischen Ereignissen aller Art! Viel zu oft wurden Mittel und nationale Fürsorge an andere Stätten der Not gerufen — darunter litt die Wiegegeburt Messinas. Aber zum Stillstand kam das Werk nicht. Selbst nicht in den Jahren, in denen — wie überall — jede Bauartigkeit ruhte. In Messina ward an jedem Tage ein anderes Stück Erde aufgedeckt, gebenet; es ward an jedem Tag ein Grundstein eingeseht zwischen Reste von Sceleten. Mauern wuchsen; ein neues Haus öffnete die Augen seiner Fenster und umgürte sie mit Grün. Tausende von schmunden Häusern sind entstanden; das zwischen Gebäude von Wäut, Bankfassade, herrschaftliche Villen. Der Mut zum Dasein ist wiedergekommen in Messina; es erschallt wieder der Sang vom Siege des Lebens.

Das soll nicht heißen: es sei damit alles in vollkommenem Gange! Vieles bleibt noch zu heilen. Vor allem fehlt die systematische Einordnung von Geschäften und Dienststellen, die unerlässlich sind für künftiges Leben und für die Entwicklung großer menschlicher Gemeinamkeiten. Wenn man heute zum Hafen kommt, hat man noch immer den Eindruck jenes verwilderten Durcheinanders, das der Unglücksmorgen von 1908 hier verurteilte. Auf der Bahnhöhe um die Stadt hat man das Gefühl der Unsicherheit. Es pulst hier der Handel dieses arbeitsamen Volkes, das aber auch allzu gern fünf Graber sein läßt. . . ein Erbteil der Sonne, die nicht a l l e Wänder nur kann! Hier pulst der Handel, und dennoch triumphiert hier das Proletariat — um nicht zu sagen: das Nichtvolk! Missethat ist das der Grund, daß der große Strom der Touristen noch immer nicht haftmacht in Messina — als fürchte man, die unterirdischen Seewalten könnten sich von neuem entsehlen!

So wissen die meisten Reisenden nicht — weil sie gefangen sitzen im Gltug, der dort auf dem Feryboot über die zaubervolle Meeresstraße fest! —, daß eine lachende Stadt hinter dem Geir der Säfens und der Gieße erstanden ist, an Stelle der alten, deren Verschwinden die Welt mit Schauern erfüllte!

### Nocturno.

Villagen der stüfterlosen Zweige  
stümt den Himmel, den vermurterdrassen . .  
Uebem Part der Wohlthat einer Geige.

Langsam steigt des Wundes gelbe Scheibe  
aus dem Zwelgewir der bunten Räume,  
und ich flicke: „Geigenstimme, diele!“

„Sing mich frei von Unrast, Not und Peht!  
Ach, mein Herz, es schenkt sich, mit zu werden  
ich der abendlichen Landstätt Seel!“  
Esse Ritter.

### Mjoscha und die Zarentochter.

In einem Königreich — nicht in unserm Lande — lebte einst ein Schürer. Aber nicht vom Schürer handelte diese Geschichte, sondern von seinem Gefellen Mjoscha, den die Leute Zauberfinger nannten; denn alles, was er in die Finger nahm, war wie verzaubert. Schmitze er sich zum Zwittertreib und allen guten Leuten zum Spaß Dögel und wunderliche Tiere, so wurden sie lebendig, singen an zu zwitschern, und wenn Mjoscha sie in die Luft warf, flogen sie fort.

Spiele er aber Sonntags auf der Zieharmonika, so mußte man tanzen, ob man nun wollte oder nicht. Schamte Mjoscha jemanden an, so wollte selbst der Geigle ihm seine Goldstücke schenken. Manohmal nahm er, bis dann spielte er mit den Kindern Adler oder Schrit. Wenn er alles gewonnen hatte, gab er alles wieder fort. Darüber lachten die alten Männer und sagten: „Dummt ist Mjoscha, treibt nichts als Verhufnis und tönne doch schon ein vornehmer Kaufmann sein, wenn nicht gar ein General!“ — „Verzeihen muß man ihn,“ meinten die alten Weiber. „Aber so sehr sie sich auch bemühen, es wurde nie etwas daraus. Mjoscha lachte nur und ließ seine Finger spielen; dann vergaßen die alten Weiber, warum sie gekommen waren.“

Einmal fand Mjoscha Zauberfinger auf dem Markt, und viele gute Leute um ihn herum; er hatte eine Puppe aus Holz gefestigt und spielte damit. „Seht die Zarentochter! ihr guten Leute,“ lang er, „seht ihre weisen Hände, ihr Gesicht wie Himbeeren mit Milch, seht ihre kleinen Füßchen, ihr guten Leute, kleine Füßchen in roten Schuhen!“ Die Leute lachten und gafften wie bebert auf Mjoschas Finger, die in der Luft tanzten. Mjoschas Augen wurden schwarz und rund, seine Arme stoben in der Luft sieden, und seine Finger tanzten nicht mehr. Aber er sang noch: „Die kleinen Füßchen in den roten Schuhen, ihr guten Leute! Die weisen Hände, ihr lieben Nachbarn! Seht, seht die Zarentochter! hört, wie die Wäde rauschen, ihr guten Leute, Wäde aus purer Seide!“

Nun gucken alle auf die Puppe, selbst die Aherbummlen lachten nicht mehr, es wurde ganz still; neben Mjoscha Zauberfinger stand wirklich eine Zarentochter in seidenen Röden, mit weisen Händen, mit einem Gesicht wie Himbeeren mit Milch und mit kleinen Füßchen in roten Schuhen.

Die kleinen Füßchen machten einen Schritt, die Leute stellten sich zu beiden Seiten auf, und die Zarentochter ging mitten hindurch, schaute nicht nach rechts und nicht nach links, ging gerade aus. Die Leute standen da und konnten weder Arme noch Beine rühren, konnten nur gucken, gucken.

Die Zarentochter war schon weit fort, nur ihre roten Schuhe leuchteten noch. — da ging Mjoscha hinterher, seine Füße gingen wie von selbst, immer geradeaus, immer dahin, wo die roten Schuhe leuchteten. War es kurz oder lang, — aber als die Leute wieder zu sich kamen, saßen sie nichts mehr von der Zarentochter, und auch Mjoscha Zauberfinger war verschwunden.

Im Sommer, als das Gras gemäht wurde, fand man Mjoscha Zauberfinger im Felde. Seine Füße hatten Wurzel geschlagen, er war ein Baum geworden, ein Zauberbaum mit vielen goldgelben und blutroten Wäfen. Die alten Weiber sagen, wer nachts beim Vollmondenschein drei Wäfen vom Zauberbaum hole, könne in kürzester Zeit General werden oder aber der Zar selbst. 3. Sch. Döenburg.

# Eckstein-Raucher haben das Wort!



Das Haus A. M. Eckstein & Söhne, Dresden, Deutschlands älteste führende Zigarettenfabrik (gegr. 1842) wendet sich mit diesen Ausführungen an urteilsfähige Raucher und Raucherinnen. Wir legen Wert darauf, ohne propagandistische Übertreibung, lediglich durch Tatsachenmaterial, den nachdenklichen Leser zur richtigen Erkenntnis zu führen. Lesen Sie, was uns unaufgefordert — wir betonen: unaufgefordert — aus Raucherkreisen geschrieben wird.

„Als erfahrener Raucher kann ich es mir heute kaum verzeihen, früher im Preise gleiche, in der Qualität jedoch weit weniger wertvolle Zigaretten geraucht zu haben. Selbst der oberflächlichste Gelegenheitsraucher wird den Qualitätsunterschied mit Sicherheit feststellen können.“

„Meine volle Anerkennung dieser milden, wohlgeratenen Marke! Ich werde Ihre Ulmenried in meinem großen Freundes- und Bekanntenkreise weiter empfehlen!“

„Als begeisterter Raucher Ihrer Marke Ulmenried möchte ich nicht verfehlen, Ihnen meine Bewunderung über die herrliche Mischung, den blumigen Geschmack Ihrer Zigarette unaufgefordert zum Ausdruck zu bringen. Ich habe nun schon viele andere Marken probiert, greife aber zum Schluß immer wieder zu Ihrer Ulmenried.“

Wir freuen uns über solche Vertrauenskundgebungen. Auch sachliche Kritik wissen wir zu schätzen. Und durchführbare Anregungen aus dem Publikum sind uns durchaus willkommen.



## Sagen auch Sie uns Ihre Meinung über Ulmenried!

Aber erst nach reiflicher Prüfung, nicht im vorgefaßten Bestreben, uns auf alle Fälle Angenehmes zu sagen!

Auch über andere Eckstein-Marken wäre uns Ihre Ansicht interessant.

Wissen Sie, daß Eckstein Nr. 5 die älteste deutsche Zigarettenmarke ist? Seit 40 Jahren dem Raucher zur Freude — keine andere heimische Zigarette hat eine so interessante Geschichte!

Mancher an Jahren und an Erfahrung reiche Eckstein-Raucher wird Episoden und Erlebnisse erzählen können, die gerade Eckstein Nr. 5 in ihm wachruft.

Und manche Schilderung aus jener Zeit dürfte wertvoll genug sein,

um in der Geschichte der Eckstein-Zigarette festgehalten zu werden.

Aber auch Gegenwartseindrücke im Zusammenhang mit **Ulmenried,**

der jetzt zu letzter Vollendung gebrachten 5 Pf.-Zigarette, können mehr als augenblickliche Bedeutung haben. Wir lieben es, mit der großen Familie der Eckstein-Raucher in jene enge Fühlung zu kommen, die uns als Vertrauenskundgebung den Ansporn zu kritischem, erfolgreichem Schaffen gibt.

Überzeugen Sie sich, daß wir Ihr Vertrauen verdienen!

Werden Sie Ulmenried-Raucher — wenn Sie's noch nicht sind — und sagen Sie uns Ihre Meinung in Ihrer Art: so, wie Sie empfinden. Wir legen Wert auf Ihr Urteil.

**A. M. ECKSTEIN & SÖHNE**  
DRESDEN-A. 27  
Deutschlands älteste Zigarettenfabrik

### Blumen u. Früchte

Viele Millionen unserer Reien schmücken bereits unzählige Gärten und Balkone und viele Tausend Dankeschreiben loben die Qualität, die stets sichere Anwesenheit, die liberale Billigpreispolitik, das liebevolle Geschehen. Ein Erfolg unseres reich illustrierten Buches „Die Rose und ihre Pflege“, das nur unseren Sendungen gratis beiliegt. Wir liefern **FRÜCHTIGEN IN QUALITÄT A**, Keltige, reichblühende und verzweigte Bäume, fertig zum Selbstpflanzen besitzen, die schönsten Tee- und Rosenrosen mit Namen in allen Farben, St. M. 50, 10 St. M. 4.50, 20 St. M. 8.60, 50 St. M. 21. — **Obige Rosen in QUALITÄT B**, beste Konkurrenzware der billigen Angebote, reichblühend u. beschneiden, zu 100 kalten Preisen. **Alle Rosenstauden von M. 4.50 an portofrei!** **BUSCHROSEN** der großen Vorkasse wegen auch der Obstbäume die **Zukunft** genannt, in starken, sofort tragbaren Bäumen: Apfel, Pflaumen, Zwetschen und Schilddornen St. M. 1.20, 10 St. M. 11. — **Birnen** u. Südkirschen St. M. 1.20, 10 St. M. 17. — **Quitten**, Aprikosen und Pfirsiche St. M. 2.20, 10 St. M. 21. — **Halbblühende**: Apfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen St. M. 1.20, 10 St. M. 17. — **Stachelbeeren**, Birnen M. 70, 10 St. M. 6. — **Hochstämmige** M. 2. — **Lehmbäume**, Birnen M. 2. — 10 St. M. 3. — **Hochstämmige** M. 2. — **Jetzt beste Pflanzen!** Garantie für langlebige Ankauf. **Kölnener Baumschulen** Köln bei Elberfeld (Hohlefeld) Illustrierter Katalog „Der Hausgarten“ kostenlos

## Möbel-Ausstellung

Deutsche Teppiche \* Orient-Teppiche  
Dekorationsstoffe \* \* \* Möbelstoffe  
Tapeten \* Gardinen \* \* Linoleum

## HEINR. BREMER

Möbelfabrik  
Domshof 14  
Eigene Polstererei  
Bremen

## Gelegenheitskauf!

Einige versenkbare Nähmaschinen in Luxus-Möbeln zu Ausnahmepreisen

Keine Hausierer! Keine Agenten! Besichtigung ohne Kaufzwang! Kataloge gratis! Einfach! Dauerhaft!

Seit 60 Jahren gut bewährt! Anzahlung 20.— M. Fachmännische Garantie! Gründlicher Unterricht! Alte Maschinen werden eingetauscht

Alle Maschinen werden gut repariert, schnell und billig **Rad-Munderloh, Oldenburg, Lange Str. 78** Besuchen Sie meinen kostenlosen Näh- und Stückerkurs vom 1. bis 15. November. Einige Stunden genügen

## Fettreiche evaporierte MILCH



Vorzüglich in Kaffee, Tee, Schokolade, auf Obst usw. usw.

Hergestellt von der **„HANNOVERA“** Fabrik von Milchprodukten und Nahrungsmitteln **MIDDELS-WESTERLOO** (Ostfriesland)

## Abendland und Morgenland

Wie die Menschen in den tropischen Ländern verschieden sind von uns, die wir im mäßigen Klima leben, so sind es auch die Pflanzen. Die Tropenpflanzen enthalten vielfach Giftstoffe als Schutz vor zu schnellem Verfall oder Verderb. So auch der Kaffeestrauch (coffea arabica). Kein Reptil, kein Vogel berührt die süße Frucht der herrlich rot aussehenden Kaffeekirsche. Der Mensch brach den Totenzauber, der über dem Kaffeestrauch lag. Die Cropsenonne des Morgenlandes sorgte für die notwendige Ausscheidung des von der Tierwelt so sehr gemiedenen Coffeins. Das Abendland mit seinem kälteren Klima griff begierig zu dem heißen, aromatischen Getränk, ohne zunächst den geringeren Stoffwechsel unseres sonnenarmen Landes zu bedenken. Erst der Kaffee Bag in Bremen blieb es vorbehalten, den Kaffee so herzurichten, daß er sich für unser Klima eignet. Der coffeinfreie Kaffee Bag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



**Kaffee Bag** schont Herz und Nerven

